

Neuss/Grevenbroich, 18.09.2020

An die Mitglieder des Kreisausschusses

nachrichtlich:

An die stv. Mitglieder des Kreisausschusses und die Kreistagsabgeordneten, die nicht dem Kreisausschuss angehören

An die Dezernenten

Einladung zur 64. Sitzung des Kreisausschusses

(XVI. Wahlperiode)

am Mittwoch, dem 30.09.2020, um 15:00 Uhr

Kreissitzungssaal Gevenbroich Auf der Schanze 4 41515 Grevenbroich (Tel. 02131/928-2100)

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

- Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse
- 3. Kenntnisnahme von Niederschriften
- 3.1. Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz am 03.09.2020
- 4. Regionalarbeit

Stand: August/September 2020 Vorlage: 61/4129/XVI/2020

5. Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft

Stand: August/September 2020 Vorlage: 61/4131/XVI/2020

6. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: September

2020)

Vorlage: ZS5/4134/XVI/2020

7. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der

Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/4121/XVI/2020

8. COVID-19: Aktuelle Situation im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 013/4136/XVI/2020

- 9. Anträge
- 10. Mitteilungen
- 10.1. Sitzungstermine Kreisausschuss und Kreistag 2021

Vorlage: 010/4029/XVI/2020

11. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

- 1. Bestätigungen von Beschlüssen der Ausschüsse
- 2. Kenntnisnahme von Niederschriften
- 2.1. Ausschuss für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 03.09.2020
- 3. Stand Fusion Rheinland Klinikum Neuss GmbH
- 4. Genehmigung von Dringlichkeitsbeschlüssen
- 5. Auftragsvergaben
- 6. Anträge
- 7. Mitteilungen
- 8. Anfragen

Hans-Jürgen Petrauschke

Landrat

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 14.00 - 15.00 Uhr folgende Räume im Sitzungsbereich des **Kreishauses Grevenbroich** zur Verfügung:

CDU-Fraktion: Besprechungsraum V/VI

1. Etage

02181/601-2050/2060

SPD-Fraktion: <u>Besprechungsraum IV</u>

Erdgeschoss 02181/601-2110

Parkplätze stehen in der Tiefgarage des Kreishauses Grevenbroich, Einfahrt "Am Ständehaus", zur Verfügung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Parken auf dem Rondell vor dem Haupteingang des Kreishauses Grevenbroich nicht gestattet ist!

Rhein-Kreis Neuss

61 - Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung, Bauen und Wohnen



Sitzungsvorlage-Nr. 61/4129/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Kreisausschuss	30.09.2020	öffentlich		

<u>Tagesordnungspunkt:</u>

Regionalarbeit

Stand: August/September 2020

Sachverhalt:

1. Regionalrat

1.1 Sitzungen des Regionalrates

Die Sitzungen des Regionalrates am 17.09.2020 sowie des Verkehrsausschusses am 03.09.2020 mussten leider entfallen. Am 02.09.2020 fand jedoch die Sitzung des Strukturausschusses und am 10.09.2020 die Sitzung des Planungsausschusses in der Aula des Berufskollegs für Technik und Informatik in Neuss statt.

Im Rahmen der Sitzung des Strukturausschusses gab die Geschäftsleitung der Metropolregion Rheinland e. V. einen ausführlichen Sachstandsbericht über die Tätigkeit des Vereins ab. So präsentierte sich die Metropolregion Rheinland 2019 auf verschiedenen Messen (ITB, MIPIM, polis Convention, EXPO REAL). Weiterhin wurde der Rheinische Kultursommer zum vierten Mal durchgeführt und konnte einen neuen Teilnehmerrekord erreichen.

Weiterhin wurde im Rahmen der Sitzung über das Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen sowie dem Investitionspakt Sportstättenförderung 2020 und 2021 berichtet. Für beide Förderprogramme können die Kommunen bis zum 16. Oktober Anträge bei der Bezirksregierung Düsseldorf einreichen.

Im Mittelpunkt der Sitzung des Planungsausschusses stand die Vorstellung des Abgrabungsmonitoringberichtes.

Bei dem Monitoringbericht 2020 handelt es sich wie bereits bei dem Bericht 2019 um einen Fortschreibungsbericht, d. h. es wurden keine neuen Ortho-

fotos ausgewertet, sondern die Ergebnisse der letzten Auswertung (Stichtag 01.01.2018) zum Stichtag 01.01.2020 fortgeschrieben.

Für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand gibt es im Planungsgebiet 1332 ha Restfläche mit 197,5 Mio. m³ Restvolumen in BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungen.

Ausgehend von einer mittleren Jahresförderung von 9,0 Mio. m³/a ergibt sich für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand eine verbleibende Reichweite von 22 Jahren.

Für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff liefert der Monitoringbericht methodenbedingt wieder kein Ergebnis. Die Regionalplanungsbehörde Düsseldorf geht jedoch davon aus, dass der gesicherte Versorgungszeitraum noch deutlich von der im aktuell gültigen LEP NRW formulierten Untergrenze für Lockergesteine von 15 Jahren entfernt ist.

Für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese gibt es im Planungsgebiet 49,5 ha Restfläche mit 7,4 Mio. m³ Restvolumen in BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungen. Die Flächeninanspruchnahme liegt bei 0,5 ha pro Jahr. Ausgehend von einer mittleren Jahresförderung von 0,13 Mio. m³/a ergibt sich für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese eine verbleibende Reichweite von 55 Jahren.

Die Ausschüsse nahmen die Berichterstattungen der Bezirksregierung Düsseldorf jeweils zur Kenntnis.

2. Region Köln/Bonn e. V.

2.1 Sitzung der Regionalbeauftragten

Am 18.08.2020 fand bei der Handwerkskammer in Köln die Sitzung des Arbeitskreises der Regionalbeauftragten statt. Die Geschäftsführung berichtete über die Beschlussfassungen der Mitgliederversammlung, die aufgrund der Corona-Pandemie im Umlaufverfahren stattgefunden hatte. Die erforderlichen Beschlüsse zur Aufstellung des Jahresabschlusses sowie der Beitragsanpassungen und des Jahresarbeits- und Wirtschaftsplanes 2020 konnten auf diesem Wege eingeholt werden.

Weiterhin wurde der Geschäftsbericht 2019 in digitaler Form vorgelegt und zwischenzeitlich zusätzlich an die Hauptverwaltungsbeamten und die Arbeitsgremien des Vereins versandt.

Im Rahmen der Sitzung verständigte sich der Arbeitskreis der Regionalbeauftragten zudem auf die Terminierung einer Klausurtagung, die nunmehr am 18.11.2020 im Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg stattfinden soll.

3. Metropolregion Rheinland e. V.

3.1 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Metropolregion Rheinland fand am Freitag, dem 21. August 2020 aufgrund der Corona-Pandemie erstmals digital statt. Über 200 zugeschaltete Delegierte aus allen Gebietskörperschaften der Metropolregion nahmen an der Veranstaltung teil.

Im Rahmen der Sitzung stellten die Geschäftsführerinnen die zahlreichen Aktivitäten des Vereins vor und berichteten aus der Arbeit aus den Arbeitskreisen Verkehr und Mobilität, Tourismus und Standortmarketing. Moderiert wurde die Veranstaltung von Herrn Gregor Berghausen, stellv. Vorstandsvorsitzender der Metropolregion Rheinland und Hauptgeschäftsführer der IHK Düsseldorf.

3.2 Bildungsoffensive für das Rheinland

Am 08. September 2020 stellte die Metropolregion Rheinland in Kooperation mit der NRW.Bank im Rahmen einer Online-Veranstaltung die Bildungsoffensive für das Rheinland vor.

Im Vordergrund standen zwei Bildungsprogramme, die angesichts des weltweiten Ausbruchs von Covid-19 und den damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie einen besonderen Fokus auf digitales Lernen und Lehren legen, die "Bildungscloud" für Berufskollegs sowie die MINT-Lehrer-Nachwuchsförderung.

4. Abfallwirtschaftsverein Region Rhein-Wupper e. V.

. / .

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

Rhein-Kreis Neuss

61 - Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung, Bauen und Wohnen



Sitzungsvorlage-Nr. 61/4131/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Kreisausschuss	30.09.2020	öffentlich		

Tagesordnungspunkt:

Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft

Stand: August/September 2020

Sachverhalt:

1. Strukturwandel

1.1 **Europatag 2020**

Unter dem Titel "Klima- und Umweltschutz als Beitrag für einen gelingenden Strukturwandel" fand am 03. September 2020 der bisherige Europatag des Rhein-Kreises Neuss auf Schloss Dyck statt.

In seinem Grußwort betonte Landrat Hans-Jürgen-Petrauschke, dass der Rhein-Kreis Neuss den Strukturwandel als Chance begreift, um die Weichen für eine nachhaltig gute Entwicklung des Kreises in der Zukunft zu stellen.

Judith Schilling, stellvertretende Leiterin der Regionalvertretung der EU-Kommission in Bonn sah in ihrem Grußwort gute Chancen und Aussichten für das Rheinische Braunkohlenrevier, den Strukturwandel zu bewältigen.

Anschließend referierte Kreisdirektor Dirk Brügge unter dem Titel "Strukturwandel - Wir packen an" über die zahlreichen Aktivitäten des Rhein-Kreises Neuss.

Prof. Dr. Ulrich Brückner vom Team Europe Deutschland referierte über die von der EU vorgesehenen Unterstützungsinstrumente für den Strukturwandel. Hierbei legte er dar, dass etwa 2 Milliarden Euro aus dem Fonds für einen gerechten Übergang nach Deutschland fließen sollen. Der Rhein-Kreis Neuss ist hier Bestandteil der Zielgebiete.

In einer abschließenden Diskussionsrunde wurden die Fachthemen eingehend vertieft.

Die zugehörige Pressemitteilung ist als **Anlage** beigefügt.

1.2 SofortprogrammPLUS

Das Projekt "Reviermanagement Gigabit" hat - ebenso wie das Projekt "Launch-Center für die Lebensmittelwirtschaft (LCL)" - in der Sitzung des Aufsichtsrates der Zukunftsagentur Rheinisches Revier am 28.08.2020 den zweiten Stern als "tragfähiges Vorhaben" erhalten.

Nun beginnen die Abstimmungen mit der Zukunftsagentur Rheinisches Revier, dem Bund und dem Land zur Erreichung des dritten Sterns. Konkret bedeutet dies, dass derzeit von den Beteiligten ein geeigneter Förderzugang bei Bundes-, Landesregierung oder EU gesucht bzw. identifiziert wird. Sobald dies erfolgt ist erhalten die Projekte den dritten Stern durch den Aufsichtsrat der Zukunftsagentur.

Die Projektskizze "Modellstandort Gigabit, 5G und autonomes Fahren" des Rhein-Kreises Neuss wurde fristgerecht zur Erlangung des zweiten Sterns in der Aufsichtsratssitzung am 02. Oktober eingereicht.

Gleiches gilt für das Projekt "Innovation Valley 2035+: Umsetzung des im Rahmen von Unternehmen Revier geförderten Leitbilds". Antragsteller ist hier der Zweckverband Landfolge Garzweiler, der Rhein-Kreis Neuss ist Projektpartner.

Zwischenzeitlich sind die Ergebnisse der Entwurfswerkstatt die in der Zeit vom 16. bis zum 21. August stattgefunden hat, in die Projektskizze eingeflossen.

Wie bereits für die Sitzung des Kreisausschusses am 26.08.2020 dargelegt, wird das Projekt "Global Entrepreneurship Center (GEC) for sustainable Chemistry" derzeit im Rahmen einer durch das Förderprogramm "Excellence Start-up Center.NRW" einer Vorstudie für die Erreichung des zweiten Sterns weiterqualifiziert.

Auch das Projekt "Klimaschutz und Ressourceneffizienz durch Kreislaufwirtschaft (LOOP)" der Firma Hydro hat den zweiten Stern erhalten. Durch den Einsatz innovativer Sortier-, Schmelz- und Gießtechnologie soll die Kapazität der Sekundäraluminiumherstellung deutlich erhöht und somit die Kreislaufwirtschaft im Revier weiter etabliert werden.

1.3 Starterpaket Kernrevier

Im Zuge des sogenannten "Starterpaket Kernrevier" haben folgende Projekte der kreisangehörigen Kommunen bzw. Zweckverbände einen ersten Stern als "substanzielle Projektidee" für die weitere Qualifizierung erhalten:

Stadt Grevenbroich: Industrieprojekt mit IN4Climate

Die Stadt Grevenbroich prüft den Anschluss an bestehende Projekte im Bereich der Aluminiumindustrie.

Stadt Jüchen: Bauhof

Realisierung eines Bauhofs zur Rekultivierung des Tagebauumfelds Garzweiler und zur Mitgestaltung des "Grünen Bandes".

<u>Gemeinde</u>

Rommerskirchen: Koordinierungsstelle für die nachhaltige Wirtschafts-

und Gewerbeflächenentwicklung Nordpark

Aufbau einer Koordinierungsstelle für eine Innovative

und nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung

Zweckverband Landfolge Garzweiler: Grünes Band

Verknüpfung mehrerer Projekte zu einer Gesamtkonzeption der Gestaltung des

Tagebauumfeldes Garzweiler

1.4 Weitere Strukturwandelprojekte

Die Projekte "Campus Changeneering" und "ALU-Valley 4.0" werden derzeit - wie bereits berichtet - inhaltlich und formal zur Qualifizierung für künftige Förderprogramme weiterentwickelt.

Das Projekt "Industry-Hub - Innovationsinkubator und Accelerator" das der Rhein-Kreis Neuss und die Stadtmarketing - und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen im Rahmen des Bundesmodellvorhabens "Unternehmen Revier" bei der Zukunftsagentur Rheinisches Revier eingereicht haben, hat von der Jury eine einstimmige Empfehlung für die formale Antragstellung erhalten.

Mit dem "Industry-Hub" sollen Industriebetriebe aus dem Rhein-Kreis Neuss bei der Erschließung neuer Geschäftsmodelle durch innovative und digitale Veranstaltungsformate, einen Servicemodul-Baukasten und die Vernetzung mit Start-ups unterstützt werden.

2. Braunkohlenplanung

a) Aktuelle Termine

Die nächste Sitzung des Braunkohlenausschusses ist auf den 14.12.2020 terminiert. Über die Sitzung wird im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung berichtet.

b) Betriebsplanungen

./.

c) Sonstiges

Transparenzinitiative, Abschließender Bericht zum Umsetzungsstand

Mit Schreiben vom 30.07.2020 hat die RWE Power AG ihren abschließenden

Bericht zum Umsetzungsstand im Rahmen der Transparenzinitiative vorgelegt. Im Februar 2014 war im Rahmen der Transparenzinitiative vereinbart worden, dass seitens der RWE Power AG eine jährliche Berichterstattung zur Entwicklung der Bergschadenssituation im Rheinischen Braunkohlenrevier durch die RWE Power vorgelegt wird. Der Bericht enthält eine Revierstatistik für die Bergschadenssituation in den vergangenen Jahren.

Revierstatistik Bergschadenssituation

Gebäude	2015	2016	2017	2018	2019
Erstmeldungen	251	265	181	218	189
davon neue Bergschäden	23	50	14	12	15
Wiederholungsmeldungen	553	519	451	501	493
Schlichtungsanträge	8	16	21	15	8
Anzahl Klageverfahren	2	1	0	2	0

Im Rahmen der Berichterstattung verweist die RWE Power AG zudem auf weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Transparenzsituation.

Hierzu werden Fachveranstaltungen angeführt, die in den vergangenen Jahren regelmäßig stattfanden (z. B. Bergschadensforum, Sachverständigenkolloquien). Weiterhin wird auf das Internet-Informationsangebot der RWE Power AG verwiesen. Unter www.rwe.com/bergschaeden finden Interessierte u. a. detaillierte Erläuterungen zur Bergschadensbearbeitung mit Hinweisen auf die Schlichtungsstelle sowie Links zu Behörden, die relevante Fachinformationen bereitstellen.

3. Energiewirtschaft

3.1 Erörterungstermin zum Stromnetzausbau Abschnitt Rommerskirchen bis Weißenthurm (Ultranet)

Für den 100 km langen Abschnitt zwischen Rommerskirchen und Weißenthurm findet am 15. und 16. September der Erörterungstermin der Bundesfachplanung statt. Die teilnehmenden Vertreter der Kommunen sowie Privatpersonen, die im Vorfeld eine Einwendung oder Stellungnahme vorgebracht haben, haben im Rahmen des Erörterungstermins die Möglichkeit die Stellungnahmen mit der Bundesnetzagentur und dem Vorhabenträger zu diskutieren. Der Abschnitt zwischen Rommerskirchen und Weißenthurm befindet sich außerhalb des Rhein-Kreises Neuss und schließt an die Ultranet-Verbindung Abschnitt C (Osterath-Rommerskirchen) an. Für diese fand der Erörterungstermin bereits im Juni 2020 statt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

Anlage:

Pressemitteilung_Europatag



Europatag auf Schloss Dyck stand im Zeichen von Klimaneutralität und Strukturwandel

Europa | 14.09.2020

Auf Schloss Dyck fand jetzt unter Corona-Auflagen der Europatäg des Rhein-Kreises Neuss statt. Im Mai musste die Informations- und Diskussionsveranstaltung wegen der Pandemie ausfallen. Im Mittelpunkt standen vor dem Hintergrund des "European Green Deal", mit dem Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent werden soll, das Thema "Klima- und Umweltschutz als Beitrag für einen gelingenden Strukturwandel".

Mit dem, was nach der Braunkohle kommt, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke in seiner Begrüßung, beschäftige sich der Rhein-Kreis Neuss bereits sehr intensiv. Das Strategiepapier, das der Kreistag dazu einstimmig verabschiedet hat, nennt als wichtigste Punkte: jederzeit verfügbaren und preisgünstigen Strom, ausreichend kurzfristig verfügbare Industrie- und Gewerbegebiete, die bedarfsgerechte Stärkung der Verkehrsinfrastruktur, den flächendeckenden Breitband- und 5G-Ausbau, schnellere Genehmigungsverfahren und die Realisierung einer klimaneutralen Modellsiedlung.

"Durch die bereits erfolgte und die künftige Abschaltung von Braunkohlekraftwerken ist der Rhein-Kreis Neuss wohl die Gebietskörperschaft, die bundesweit den größten Beitrag zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes leistet", betonte Petrauschke. Prozesse wie der vorzeitige Braunkohle-Ausstieg im Zuge der Energiewende erforderten frühzeitiges und planvolles Handeln. "Den damit verbundenen Wandel begreifen wir als Chance, schon heute die Weichen für eine nachhaltig gute Entwicklung unseres Standortes zu stellen", sagte Petrauschke.

Für das "Sofortprogramm PLUS" der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) wurde bereits eine Reihe von Projekten, bei denen der Rhein-Kreis Neuss federführend oder Projektpartner ist, mit einem so genannten "ersten Stern" ausgezeichnet. Dazu gehören: Reviermanagement Gigabit, Modellstandort Gigabit, 5G und autonomes Fahren, Launch-Center für die Lebensmittelwirtschaft,

Global Entrepeneurship-Centre for sustainable Chemistry und Innovation Valley 2035+.

Judith Schilling, stellvertretende Leiterin der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in Bonn, sieht für das Rheinische Braunkohlenrevier gute Aussichten, den Strukturwandel zu schaffen. Die 83 Zukunftsprojekte, die die Region zur Bewältigung des ökologischen und ökonomischen Wandels beschlossen hätte, seien ein deutliches Zeichen für seine Innovationsfähigkeit.

Wie Kreisdirektor Dirk Brügge in seinem Vortrag als Vorsitzender des ZRR-Revierknotens Verkehr und Mobilität ausführte, müsse die Region Energiestandort bleiben und Energie müsse zu wettbewerbsfähigen Preisen erhalten bleiben, sonst werde die Industrie abwandern. Mit der zugesagten finanziellen Unterstützung von Bund und Land stünden 40 Milliarden Euro zur Gestaltung des Strukturwandels in den Kohleregionen zur Verfügung. Aktuell sei eine Bund-Länder-Einigung mit Verfahrensvereinfachungen in Arbeit.

Über die von der EU vorgesehenen Unterstützungsinstrumente informierte Professor Dr. Ulrich Brückner vom Team Europe Deutschland. Für die Kohleregionen habe die Europäische Kommission im Januar 2020 den Fonds für einen gerechten Übergang vorgesehen, der aktuell rund 17,5 Milliarden Euro umfasse. Nach Informationen des Bundeswirtschaftsministeriums solle Deutschland daraus zwei Milliarden Euro erhalten. Der Rhein-Kreis Neuss gehöre auf jeden Fall zu den Zielgebieten.

In der abschließenden Diskussionsrunde warnte Landrat Petrauschke davor, zu sehr auf finanzielle Unterstützung zu setzen. Entscheidend sei der notwendige Ausbau regenerativer Energien und der Erhalt von Wirtschaftskraft und Steuereinnahmen, um auch weiterhin eigenständig handeln zu können. Patrizia Voeltz, Fridays for Future, betonte die zurzeit noch schwierige Balance zwischen der notwendigen CO2-Reduzierung und dem Anspruch auf sichere Energie. Für die Seite der Industrie erklärte Lars Friedrich, Leiter CHEMPARK & Sicherheit, dass man bei der Energiewende einen stabilisierenden Übergang erwarte, vor allem gehe es darum, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Er plädierte dafür, die Industrie stark und das Rheinische Revier zu einer Musterregion zu machen.

Rhein-Kreis Neuss

ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa



Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/4134/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Kreisausschuss	30.09.2020	öffentlich		

Tagesordnungspunkt:

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: September 2020)

Sachverhalt:

1. Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenzahl ist im Rhein-Kreis Neuss – korrespondierend zum Bund und Land NRW - saisontypisch aufgrund der Sommerpause von Juli auf August leicht angestiegen.

Im Vergleich zum relevanteren Vorjahresmonat steigt die Arbeitslosenquote im Rhein-Kreis Neuss parallel zum Bund jeweils um + 1,3 % an, damit geringer als im Land NRW (+ 1,5 %). Damit liegt die Arbeitslosenquote im Rhein-Kreis Neuss (6,5 %) weiter deutlich unter dem Landeswert für Nordrhein-Westfalen (8,2 %).

Der Arbeitsmarkt im Rhein-Kreis Neuss im Detail								
	Rhein-Kreis Neuss	Bund	NRW					
Arbeitslose								
August 2020	15.806	2.955.487	799.931					
Veränderung gegenüber August	3.231	636.079	143.274					
2019	25,69%	27,42%	21,82%					
Veränderung gegenüber Juli	57	45.479	6.277					
2020	0,4%	1,56%	0,79%					
Arbeitslosenquote								
Aug 2020	6,50%	6,40%	8,20%					
Aug 2019	5,20%	5,10%	6,70%					
Jul 2020 6,40%		6,30%	8,10%					
Arbeitslose im Rec	Arbeitslose im Rechtskreis SGB II							
August 2020	9.024	1.653.173	505.619					

Veränderung gegenüber August	1.362	181.893	48.980	
2019	17,78%	12,36%	10,73%	
Veränderung gegenüber Juli	-54	1.649	505	
2020	-0,59%	0,10%	0,10%	
Bei der Bundesage	entur für Arbeit gemelde	te Arbeitsstellen		
August 2020	2.288	584.221	122.441	
Veränderung gegenüber August	-774	-210.698	-44.597	
2019	-25,28%	-26,51%	-26,70%	
Veränderung gegenüber Juli	56	11.062	2.022	
2020	2,51%	1,93%	1,68%	

Arbeitslosenquoten a (Stand: August 2020)	
Rhein-Kreis Neuss	6,5%
Duisburg	13,0%
Düsseldorf	8,5%
Essen	11,8%
Köln	10,0%
Krefeld	11,8%
Kreis Düren	7,8%
Kreis Heinsberg	6,2%
Kreis Kleve	5,9%
Kreis Mettmann	7,3%
Kreis Viersen	6,5%
Kreis Wesel	7,1%
Mönchengladbach	10,8%
Rhein-Erft-Kreis	7,6%
Städteregion Aachen	8,4%
NRW	8,2%
Bund	6,4%

Für weitere Details wird auf den beiliegenden Arbeitsmarktreport verwiesen.

Status zur Kurzarbeit im Rhein-Kreis Neuss

Nachdem es ausgelöst durch die Corona-Pandemie zu einer deutlichen Erhöhung der Anzeigen für Kurzarbeit kam, schwächt sich die Dynamik weiter ab. Im August wurden 40 neue Anzeigen von Unternehmen gestellt, mit insgesamt 370 potenziell betroffen Personen. Dadurch erhöht sich die Summe der potenziell betroffenen Personen in den Monaten März bis August auf 47.306. Dies sind 30,9% bezogen auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
Anzeigen	526	3.347	337	123	49	40
Personen in Anzeigen	8.168	31.685	3.238	1.905	1.940	370

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eckzahlen zu den Auswirkungen der Coronakrise auf dem Arbeitsmarkt, Rhein-Kreis Neuss, August 2020

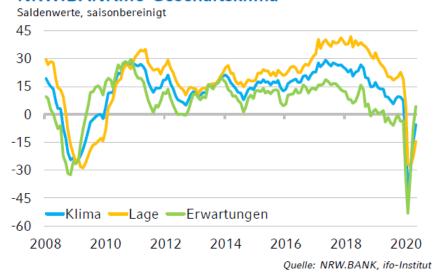
Hinweis: Vorläufig geprüfte Anzeigen und darin genannte Personenzahlen für den aktuellen Berichtsmonat bis zum 27.08.2020

2. Konjunktur

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Die Stimmung in der NRW-Wirtschaft hat sich im August erneut verbessert, was vor allem auf eine bessere Beurteilung der aktuellen Geschäftslage zurückzuführen ist. Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima hat sich auf -1,3 Punkte verbessert (vs. -5,9 Punkte im Juli). Damit hat sich die konjunkturelle Trendwende weiter gefestigt. Erfreulich ist insbesondere, dass die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage weniger skeptisch einschätzen (August -7,2 Punkte vs. Juli -14,8 Punkte) und auch die Erwartungen weiter ansteigen (August 4,8 Punkte vs. Juli 3,4 Punkte). Diese positive Entwicklung der Stimmung ist über alle Branchen hinweg zu verzeichnen.

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima



Quelle: NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima, August 2020

Den vollständigen Bericht können Sie sich hier herunterladen:

https://www.nrwbank.de/de/corporate/Publikationen/Publikationsinhaltsseiten/nrw.bank_ifo_geschaeftsklima.html

3. <u>Digital Wirtschaft / Innovationsförderung</u>

Innovations- und Investitionsförderprogramm INNO-RKN Jurysitzung am 15.09.2020

Am 15.09.2020 fand die dritte Jurysitzung zu INNO-RKN statt. Insgesamt vier Anträge wurden durch Robert Abts und Madita Beeckmann von der Wirtschaftsförderung sowie den Innovationsexperten Sabine Widdermann und Nazan Aynur von der ZENIT GmbH auf ihre jeweilige Förderfähigkeit geprüft und anschließend anhand eines Scoring Systems bewertet.

Zwei Projekte erhalten nach positivem Juryvotum eine Förderung über das Innovations- und Investitionsförderprogramm:

1. Trinovado GmbH, Neuss

Finalisierung eines Dispenser-Kartuschensystems sowie Entwicklung und Bau von Spritzgusswerkzeugen für einen innovativen Duschschaum.

2. ECBM GmbH, Meerbusch

Herstellung eines Prototypen und Durchführung von Live-Tests zur Entwicklung einer LoRa-Wan basierten Kameralösung für die Parkraumüberwachung.

Förderantragsempfehlung für Projektskizze "IndustryHub - Innovationsinkubator & Accelerator" der Wirtschaftsförderung im Rahmen von "Unternehmen Revier 2021"

Die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreis Neuss hat zusammen mit der Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH am 13.05.2020 eine Projektskizze im Rahmen des Förderaufrufs der ZRR für das Bundesmodellvorhaben "Unternehmen Revier 2021" eingereicht.

Am 04.09. fand die entscheidende Jurysitzung zu allen auf den Förderaufruf eingereichten Projektanträgen bei der Zukunftsagentur Rheinisches Revier statt. Die Juryentscheidung für insgesamt 7 Projekte, die zur Antragstellung empfohlen wurde, wurde am 10.09.2020 über eine entsprechende Presseveröffentlichung durch die ZRR kommuniziert.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

https://www.rheinisches-revier.de/neues/bundes-foerderprogramm-unternehmen-revier-nach-erfolgreichem-aufruf-wurden-sieben-projekte-fuer-das-rheinische-revier-im-jahr-2021-ausgewaehlt-2020-09-10/

Der Rhein-Kreis Neuss hat inzwischen eine schriftliche Bestätigung von der Bezirksregierung Köln erhalten, die für die fördertechnische Abwicklung des Programms zuständig ist. Hiernach hat die Jury eine Förderempfehlung für das das Projekt "Industry Hub" der Wirtschaftsförderungen von Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Dormagen ausgesprochen.

Im nächsten Schritt entwickeln die Kreiswirtschaftsförderung und die SWD das Projekt entsprechend den von der Jury erteilten Hinweisen weiter und bereiten die finale

Antragstellung vor.

Das Projekt "IndustryHub" setzt das zum 31.12.2020 endende Projekt ChemLab fort und stellt eine Weiterentwicklung dessen dar mit einer darüber hinausgehenden Ausrichtung auf alle Industrieunternehmen.

Die Kreiswirtschaftsförderung übernimmt im Projekt die Ausrichtung auf innovative und digitale Veranstaltungsformate zur Vernetzung der Unternehmen.

Die SWD Dormagen erarbeitet einen modularen Servicebaukasten, bestehend aus Network, Awareness, Analyse, Inkubator und Accelerator.

Die Currenta GmbH & Co. OHG als Betreiber der Chemieparks in Dormagen, Krefeld und Leverkusen bleibt wie bereits beim "ChemLab" Projekt assoziierter Partner und damit auch Unterstützer des "IndustryHub" Projektes .

Für den Fall eines Erfolges im anstehenden Antragverfahren und der anschließenden Förderzusage nach weiterer Jurysitzungen, wird mit einem Projektstart im Frühjahr 2021 gerechnet.

4. Gründungsförderung / Förderung von jungen Unternehmen

StarterCenter NRW im Rhein-Kreis Neuss - Digital - / Onlineseminare

Im August wurden insgesamt 5 Onlineseminare mit Kooperationspartner des StarterCenter NRW im Rhein-Kreis Neuss durchgeführt.

Diese zu den Themen "Existenzgründung", "Onlineshops rechtssicher gestalten", "Digitalisierung von Geschäftsprozessen – Teil 1 Grundlagen", "Onlinemarketing" und "Finde deine Geschäftsidee: Von der Vision zum Startup!".

Insgesamt nahmen 66 Interessierte an diesen Onlineseminaren teil.

Gründerstipendium NRW – Jurysitzung mit 4 Förderempfehlungen

Am 19.08.2020 fand unter der Leitung von Hildegard Fuhrmann vom StarterCenter NRW im Rhein-Kreis Neuss eine weitere Jurysitzung des Gründungsnetzwerks Rhein-Kreis Neuss/Kreis Viersen für das Gründerstipendium NRW (www.gruenderstipendium.nrw/) statt.

7 Gründungsvorhaben - alle aus dem Rhein-Kreis Neuss - wurden von den Gründern bzw. Gründerteams in jeweils einem Präsentations-Pitch der Jury vorgestellt. Die Ideenpapiere zu den Gründungsvorhaben wurden zuvor schriftlich eingereicht.

Die Jury sprach bei vier Gründungsvorhaben eine Förderempfehlung für das Gründerstipendium NRW aus mit anschließender Weiterleitung an den Projektträger Jülich.

Die positiven Förderempfehlungen erhielten ein Gründerteam aus Neuss, eine Gründerin aus Kaarst sowie jeweils ein Gründer aus Dormagen und aus Meerbusch.

5. Umsetzung Digitalisierungsstrategie Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss

Aufbau eines außerschulischen Lernortes zur Vermittlung digitaler Kompetenzen – Die HABA Digitalwerkstatt für junge Menschen im Rhein-Kreis Neuss

Am 27.08.2020 eröffnete die HABA Digitalwerkstatt Rhein-Kreis Neuss ihren Betrieb. Zu diesem Anlass fand in den neuen Räumlichkeiten auf der Krefelder Straße 55 in der Neusser Innenstadt eine kleine Eröffnungszeremonie unter Einhaltung der Corona Hygieneund Abstandsregeln statt.

Nach Begrüßung von rd. 20 Gästen und Medienvertretern durch Frau Bentje Lefers, Geschäftsführerin der HABA Digital GmbH, und Frau Ronja Baetz, Standortleiterin der HABA Digitalwerkstatt Rhein-Kreis Neuss, hob Landrat Hans-Jürgen Petrauschke in seinem Grußwort noch einmal den hohen Stellenwert hervor, digitale Bildungskompetenz möglichst früh in jungen Jahren ab dem Grundschulalter zu vermitteln und hierfür ein gezieltes Angebot zu schaffen. Das Projekt zusammen mit HABA für die Digitalwerkstatt im Kreisgebiet ist deshalb eine zukunftsgewandte Investition in die (digitale) Ausbildung der jungen Menschen im Rhein-Kreis Neuss und ein wesentlicher Baustein in der praktischen Ausgestaltung der Digitalisierungsstrategie Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss. Mit digitalen Kompetenzen gut ausgebildete junge Menschen sind die Fachkräfte von morgen in den Unternehmen und Betrieben im Rhein-Kreis Neuss.

Kinder der Grundschule Kreuzschule Neuss präsentierten anschließend die Lernergebnisse, die sie zuvor an den "Lernstationen" gewonnen haben, so z.B.die Steuerung eines Roboters oder Animationen am Tablet. Damit konnte die praxisnahe und spielerische Lernmethodik, mit der die Digitalwerkstatt arbeitet, anschaulich demonstriert werden.

Mit der Eröffnung der HABA Digitalwerkstatt ist ab sofort auch das Programm mit Kursen, Workshops und Feriencamps buchbar. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.digitalwerkstatt.de/neuss .

Eine Kurzpräsentation und Presseinformation zur Eröffnung der HABA Digitalwerkstatt Rhein-Kreis Neuss sind als Anlage beigefügt. Ein Kurzvideo des Kreispresseamtes über die Eröffnung wurde bislang mehr als 5000 mal über den YouTube Kanal des Kreises aufgerufen. Nach einer Auswertung wurden herüber bereits 8.300 Personen erreicht. Link zum Video: https://youtu.be/QV5ziYoj8oc.

Als nächste Ziele werden jetzt u.a. verfolgt, alle Grundschulen im Rhein-Kreis Neuss auf das Angebot aufmerksam zu machen und zudem weitere Kooperationspartner und Unterstützer aus der Wirtschaft für die Digitalwerkstatt zu gewinnen. Die Sparkasse Neuss und die Stiftung Unternehmerschaft Neuss und Umgebung e.V. zählen mit der Eröffnung der Digitalwerkstatt bereits zu deren unterstützenden und aktiven Partnern.

6. KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss

Ausbildungsprogramm.NRW - 3. Durchführungsrunde sehr erfolgreich

Mit dem Ausbildungsprogramm.NRW im Rahmen der Landesinitiative KAoA werden dem Rhein-Kreis Neuss aufgrund seines ungünstigen Ausbildungsstellenverhältnisses 48 zusätzliche Ausbildungsplätze für förderungswürdige Jugendliche zur Verfügung gestellt.

Über die Eckpunkte des Landesförderprogramms wurde der Kreisausschuss in seiner Sitzung vom 26.08.2020 bereits informiert.

Bis zum 14.09.2020 konnten bereits 41 Ausbildungsplätze zusätzlich geschaffen werden, mit derer Hilfe die Jugendliche mit schwierigen Startbedingungen eine Chance erhalten, über eine individuelle Ausbildung in den Beruf einzusteigen. Bis zum 31.01.2021 ist es noch möglich, alle für den Rhein-Kreis Neuss verfügbaren 48 Plätze zu besetzen. Der Zwischenerfolg resultiert aus der Zusammenarbeit mit dem neuen Bildungsträger IMBSE GmbH.

Unternehmen, die sich am Ausbildungsprogramm.NRW beteiligen, erhalten in den ersten beiden Ausbildungsjahren einen Zuschuss aus Landes- und EU-Mitteln zur Ausbildungsvergütung. Für die individuelle Unterstützung der Betriebe und Auszubildenden finanziert das Land zusätzlich eine begleitende Betreuung durch einen zertifizierten Bildungsträger.

Corona-bedingte Anpassungen in der Umsetzung an Schulen

Die veränderten Hygienemaßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie stellen die Schulen bei der beruflichen Orientierung vor neue Herausforderungen. Während üblicherweise die KAoA-Standardelemente auf theoretische und insbesondere praktische Elemente der Berufsorientierung zurückgreifen, um Jugendlichen eine reflektierte Berufswahlentscheidung zu ermöglichen, sind betriebliche Einblicke momentan schwer zu gewähren.

Um die Schulen dennoch bei einer zielführenden Umsetzung von KAoA zu unterstützen, lud die Kommunale Koordinierung unmittelbar mit Schulstart zu schulformspezifischen Austauschformaten ein.

Thematisiert wurden Alternativangebote im Rahmen der KAoA-Standardelemente, die Fortsetzung von praktischen Berufsorientierungskursen in den Herbst- und Weihnachtsferien bei Bildungsträgern, die berufliche Beratung trotz reduzierter Zusammenarbeit mit den Partnern wie der Agentur für Arbeit und zusätzliche Angebote einzelner Wirtschaftsbranchen und –unternehmen.

Mit dem Ziel, der derzeitigen Planungsunsicherheit entgegenzuwirken und Zuversicht für die weitere Umsetzung zu vermitteln, wurden die Neuerungen und Anpassungen innerhalb von KAoA von den zahlreichen Studien- und Berufskoordinatorinnen und –koordinatoren aller Schulen im Rhein-Kreis Neuss dankend und positiv aufgenommen. Als besonders hilfreich empfanden die Schullehrkräfte das unterstützende Netzwerk und die guten Kontakte zu engagierten Betrieben im Rhein-Kreis Neuss durch die Kommunale Koordinierung, um bestehende Berufsorientierungsangebote auch in der schwierigen Zeit aufrecht zu erhalten.

100% Zukunft – Initiative startet in den nächsten Durchgang

Nachdem die Pilotphase an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule in Dormagen von der Corona-Pandemie ausgelöst im März 2020 abrupt endete, gehen die Partner (Agentur für Arbeit, IHK, HWK) gemeinschaftlich die Unterstützung von Jugendlichen mit beruflichem Orientierungsbedarf im Schuljahr 2020-21 erneut an.

Erfahrungswerte des letzten Schuljahres zeigen, dass eine Konzentration der Jugendlichen in einer Berufsorientierungsklasse angestrebt werden sollte, um die Koordination zu erleichtern. Ein gleicher Wissensstand der Jugendlichen ermöglicht zudem die fokussierte Arbeit und Unterstützung durch die Partner.

Koordiniert wird der Prozess mit dem Ziel, eine konkrete Abstimmung der Maßnahmen mit den Bedarfen der Jugendlichen sowie ein strukturiertes Zusammenwirken der Partner zu erreichen. Somit soll jedem Jugendlichen eine Anschlussperspektive und der Übergang von der Schule in den Beruf ermöglicht werden.

7. Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss 2020

Zusammen mit der Sparkasse Neuss und der Creditreform Düsseldorf/Neuss hat die Kreiswirtschaftsförderung in diesem Sommer zum 13. Mal die Umfrage zur konjunkturellen Lage in der mittelständischen Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss durchgeführt.

In diesem Jahr wurden in einem ausführlichen Sonderteil Fragen zu den wirtschaftlichen Auswirkungen infolge der Corona Pandemie gestellt.

Die Ergebnisse wurden in einer Pressekonferenz am 08.09.2020 veröffentlicht. Die Umfrage selbst fand in den Monate Juni und Juli statt.

Wie erwartet hat die Corona Pandemie den erwarteten Einfluss auf die Bewertung des (Gesamt-) Geschäftsklimadindex genommen. Dieser liegt bei 106 Punkten und sinkt damit um 29 Punkte.

Wirtschaftliche Betroffenheit infolge der Corona Pandemie geben 51 % der befragten Unternehmen an, davon 27 % sehr starke bzw. starke Betroffenheit. 49 % sind gar nicht betroffen.

Wesentliche Auslöser einer wirtschaftlichen Betroffenheit durch die Corona Pandemie sind Auftragsrückgänge (40%), Absatzschwierigkeiten (37 %) und behördliche Anordnungen (28 %).

Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen ist um 16 Punkte auf 49% zurückgegangen. Ersatzinvestitionen mit 37 % und Investitionen in Innovationen mit 27% bleiben die häufigsten Innovationsarten.

Die staatlichen Unterstützungsleistungen waren ein wichtiges Instrument, um die Folge der Pandemie für die Unternehmen abzufedern. Staatliche Unterstützungsleistungen wurden insgesamt von 51% der Unternehmen beantragt. Davon haben 77% einen Antrag auf die NRW Soforthilfe gestellt und 67% das Kurzarbeitergeld beantragt. In 91% der Fälle wurden die Anträge auch bewilligt.

Die Bereitschaft der Unternehmen zusätzliche Angebote der Wirtschaftsförderungen zu nutzen, zeigt, dass die Arbeit der Kommunen und Wirtschaftsförderungen wertgeschätzt und benötigt wurde und wird, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie gut zu überstehen. Die Bereitschaft Webinare zu nutzen, wurde mit 61% am höchsten bewertet, gefolgt von Innovationsberatungen mit 51%.

Corona-bedingte betriebliche Änderungen und Umstrukturierungen wurden vor allem bei der Nutzung des mobilen Arbeitens (64%) und der Einführung flexiblerer Arbeitszeiten (58%) umgesetzt. Auch wurden durch Corona einige Umstellungen und Investitionen in die Digitalisierung vorgezogen. 58% der Unternehmen gaben an nun verstärkt virtuelle Kommunikationsplattformen zu nutzen. 59% planten ihre Fortbildungen in webinarform.

Der Blick in die Zukunft zeigt Optimismus in der Unternehmerschaft. 65% der von den negativen Auswirkungen der Corona Pandemie betroffenen Unternehmen gehen davon aus, dass es maximal ein Jahr dauern wird, um eben diese zu überwinden. Am optimistischsten eingestellt ist das Baugewerbe.

Auch in Krisenzeiten wird der Rhein-Kreis Neuss als guter Unternehmensstandort geschätzt. Die Wertschätzung des Rhein-Kreises Neuss als Unternehmensstandort steigt von 91% auf 94%.

Die Kenntnisquote des Dienstleistungsangebotes der Wirtschaftsförderungen steigt in 2020 auf 57% und damit das vierte Jahr infolge seit 2016 um insgesamt 15 %.

59% der Befragten bewerten die Angebote der Wirtschaftsfördergen mit einer sehr guten oder guten Note.

Festzuhalten ist, ein schneller "Restart" der regionalen Konjunktur ist möglich, aber von Verhinderung eines erneuten Lockdowns abhängig. Daher muss eine mögliche zweite Infektionswelle verhindert werden.

Ein kommentierter Ergebnisbericht zum Mittelstandsbarometer ist als Anlage beigefügt. Das komplette Mittelstandsbarometer 2020 ist unter http://www.wirtschaft-rkn.de abrufbar.

8. Rhein-Kreis Neuss bleibt zertifizierte Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung

Turnusgemäß wurde der Rhein-Kreis Neuss am 09. und 10.07.2020 durch die TÜV Nord Cert GmbH wieder auf die Einhaltung der 14 RAL Güte- und Prüfkriterien der Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e.V. überprüft.

Nach dem Ergebnis des Prüfinstitutes haben alle beteiligten Dienststellen der Kreisverwaltung, die den Prüfkriterien zugrundeliegenden Anforderungen erfüllt. Die Gütegemeinschaft hat die erfolgreiche Re-Zertifizierung inzwischen bestätigt und am 26.08.2020 wurde mit der Übergabe der neuen Zertifizierungsurkunde an Landrat Hans-Jürgen Petrauschke das RAL-Gütezeichen Mittelstandorientierte Kommunalverwaltung erneut an den Rhein-Kreis Neuss verliehen. Der Rhein-Kreis Neuss ist Gründungsmitglied der Gütegemeinschaft und nun seit 14 Jahren ununterbrochen als mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung zertifiziert.

Das Gütezeichen misst Kriterien, die die besondere Leistungsfähigkeit einer Kommunalverwaltung im Hinblick auf Ihre herausgehobene Mittelstandsorientierung dokumentieren. Dies sind beispielsweise die Einhaltung konkreter Bearbeitungsfristen bei Baugenehmigungsanträgen, Flächenanfragen, Genehmigungen von Schwerlasttransporten, der Bezahlung von Auftragsrechnungen, der Eingabe von Beschwerden, die Bereitstellung von Verwaltungswegweisern oder die Nennung fester Ansprechpartner bei ausgewählten Verwaltungsverfahren.

Sämtliche Gütekriterien forcieren eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Unternehmern und Behörden. Die Zertifizierung erfolgt im Falle des Rhein-Kreises Neuss alle drei Jahre durch einen neutralen Prüfer und ist jeweils um eine Kundenzufriedenheitsbefragung aus Sicht der mittelständischen Unternehmen zu ergänzen.

Bundesweit tragen lediglich 30 Kreise/Städte/Gemeinden, davon 11 aus Nordrhein-Westfalen, das RAL Gütesiegel. Weitere Informationen über die Gütegemeinschaft finden Sie im Internet unter https://www.gmkev.de/.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: September 2020) zur Kenntnis.

Anlagen:

- 1 Arbeitsmarktbericht_RKN_August2020
- 2 MiBaro-RKN-2020-P-Info
- 3 RAL Urkunde
- 4 Pressemitteilung Eroeffnungsveranstaltung DW Neuss
- 5 Praesentation Eroeffnung HABA RKN

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Rhein-Kreis Neuss August 2020

					\	/eränderung gegenüber			
Merkmale	Aug 2020	Jul 2020	Jun 2020	Vormo	nat		Vorjahı	resmonat ¹⁾	
Weikitale	Aug 2020	Jul 2020	Juli 2020	VOITILO	ilat	Aug 20	19	Jul 2019	Jun 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	26.331	26.416	25.974	-85	-0,3	3.695	16,3	15,4	12,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	15.806	15.749	15.180	57	0,4	3.231	25,7	26,8	25,7
54,5% Männer	8.617	8.652	8.330	-35	-0,4	1.859	27,5	28,4	26,7
45,5% Frauen	7.189	7.097	6.850	92	1,3	1.372	23,6	24,9	24,4
8,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.258	1.259	1.111	-1	-0,1	292	30,2	32,1	37,5
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	184	199	165	-15	-7,5	17	10,2	38,2	25,0
31,6% 50 Jahre und älter	5.001	4.945	4.842	56	1,1	866	20,9	20,1	17,6
19,9% dar. 55 Jahre und älter	3.149	3.105	3.032	44	1,4	501	18,9	18,9	15,8
32,2% Langzeitarbeitslose	5.088	4.940	4.734	148	3,0	750	17,3	13,7	9,7
6,8% Schwerbehinderte Menschen	1.077	1.072	1.060	5	0,5	105	10,8	8,4	7,0
32,6% Ausländer	5.150	5.189	5.051	-39	-0,8	1.315	34,3	37,5	36,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.218	2.376	2.204	-158	-6,6	-679	-23,4	-16,6	-25,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	902	1.020	972	-118	-11,6	-239	-20,9	-2,7	8,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	707	769	562	-62	-8,1	-87	-11,0	-25,8	-46,4
seit Jahresbeginn	21.123	18.905	16.529	Х	Х	- 2.169	-9,3	-7,3	- 5,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.170	1.809	1.679	361	20,0	-570	-20,8	-27,5	-43,6
dar. in Erwerbstätigkeit	832	677	686	155	22,9	-6	-0,7	-9,2	-10,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	663	502	476	161	32,1	50	8,2	-20,1	-46,6
seit Jahresbeginn	17.059	14.889	13.080	Х	Х	-5.334	-23,8	-24,2	-23,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,5	6,4	6,2	Х	Х	Х	5,2	5,1	5,0
dar. Männer	6,7	6,7	6,5	Х	Х	Х	5,3	5,3	5,1
Frauen	6,2	6,2	5,9	Х	X	X	5,1	5,0	4,8
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,5	4,9	Х	X	X	4,3	4,2	3,6
15 bis unter 20 Jahre	3,0	3,2	2,7	X	Х	X	2,7	2,3	2,1
50 bis unter 65 Jahre	5,6	5,6	5,4	Х	Х	Х	4,8	4,7	4,7
55 bis unter 65 Jahre	5,9	5,9	5,7	X	Х	X	5,2	5,2	5,2
Ausländer	16,9	17,0	16,6	Х	Х	Х	13,5	13,3	13,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,1	7,1	6,8	Х	Х	Х	5,7	5,6	5,5
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	17.671	17.579	17.023	92	0,5	3.093	21,2	21,1	19,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	19.391	19.336	18.878	55	0,3	2.611	15,6	14,7	12,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.466	19.418	18.968	48	0,2	2.580	15,3	14,4	12,4
Unterbeschäftigungsquote	7,8	7,8	7,6	Х	Х	Х	6,8	6,9	6,8
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	5.957	5.857	5.501	100	1,7	1.633	37,8	35,5	34,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	21.819	21.632	21.565	186	0,9	1.401	6,9	4,9	4,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.112	9.107	9.075	5	0,1	38	0,4	-0,1	-0,6
Bedarfsgemeinschaften	15.579	15.419	15.385	160	1,0	872	5,9	4,2	3,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	513	481	369	32	6,7	-183	-26,3	-17,9	-57,4
Zugang seit Jahresbeginn	3.866	3.353	2.872	Х	Х	-1.873	-32,6	-33,5	-35,6
Bestand	2.288	2.232	2.169	56	2,5	-774	-25,3	-28,5	-32,7

¹⁾ Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

[©] Statistik der Bundesagentur für Arbeit

²⁾ Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Rhein-Kreis Neuss August 2020

						\	/eränderun	g gegen	über	
	Merkmale	Aug 2020	Jul 2020	Jun 2020	Vormo	not		Vorjahr	esmonat ¹⁾	
	Werkmale	Aug 2020	Jul 2020	Jun 2020	VOITIC	mat	Aug 20	19	Jul 2019	Jun 2019
					absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand	an Arbeitsuchenden									
Insgesar	mt	10.152	10.177	9.757	-25	-0,2	2.357	30,2	28,9	24,1
Bestand	an Arbeitslosen									
Insgesar	nt	6.782	6.671	6.207	111	1,7	1.869	38,0	38,1	37,5
57,1%	Männer	3.874	3.843	3.591	31	0,8	1.166	43,1	43,0	40,7
42,9%	Frauen	2.908	2.828	2.616	80	2,8	703	31,9	31,9	33,4
10,2%	15 bis unter 25 Jahre	695	668	544	27	4,0	172	32,9	27,0	46,2
0,8%	dar. 15 bis unter 20 Jahre	54	66	52	-12	-18,2	-5	-8,5	34,7	36,8
38,7%	50 Jahre und älter	2.622	2.572	2.484	50	1,9	578	28,3	27,5	24,6
27,8%	dar. 55 Jahre und älter	1.885	1.852	1.796	33	1,8	349	22,7	21,3	18,9
11,5%	Langzeitarbeitslose	783	728	642	55	7,6	204	35,2	27,5	11,5
7,0%	Schwerbehinderte Menschen	475	469	455	6	1,3	31	7,0	4,0	3,9
22,3%	Ausländer	1.514	1.498	1.420	16	1,1	563	59,2	55,9	52,2
	an Arbeitslosen					-,,-				,-
Insgesar		1.440	1.515	1.155	-75	-5,0	-130	-8,3	-6,7	-11,6
-	Erwerbstätigkeit	771	881	738	-110	-12,5	-175	-18,5	0,8	3,7
aus	Ausbildung/sonst. Maßnahme	418	407	224	11	2,7	88	26,7	-17,4	-26,8
seit Jahr	resbeginn	11.922	10.482	8.967	х	Х	57	0,5	1,8	3,4
Abgang	an Arbeitslosen							,	,	,
Insgesar		1.344	1.056	1.006	288	27,3	-108	-7,4	-17,1	-22,5
	rwerbstätigkeit	667	508	545	159	31,3	52	8,5	-4,9	4,6
in A	usbildung/sonst. Maßnahme	355	256	240	99	38,7	74	26,3	4,5	-13,4
seit Jahr	esbeginn	9.293	7.949	6.893	х	x	-1.570	-14,5	-15,5	-15,3
	osenquoten bezogen auf								,	,
alle zivile	en Erwerbspersonen	2,8	2,7	2,5	х	х	Х	2,0	2,0	1,9
dar. Mär	nner	3,0	3,0	2,8	х	х	Х	2,1	2,1	2,0
Frau	uen	2,5	2,5	2,3	Х	х	Х	1,9	1,9	1,7
15 b	ois unter 25 Jahre	3,0	2,9	2,4	х	х	Х	2,3	2,3	1,6
	ois unter 20 Jahre	0,9	1,1	0,8	х	х	Х	1,0	0,8	0,6
50 b	ois unter 65 Jahre	2,9	2,9	2,8	х	х	х	2,3	2,3	2,3
55 b	ois unter 65 Jahre	3,5	3,4	3,3	х	X	Х	3,0	3,0	3,0
Aus	länder	5,0	4,9	4,7	х	Х	Х	3,3	3,4	3,3
abhängi	ge zivile Erwerbspersonen	3,0	3,0	2,8	Х	х	х	2,2	2,2	2,0
	schäftigung ²⁾									
	osigkeit im weiteren Sinne	6.850	6.722	6.241	128	1,9	1.863	37,4	37,0	35,7
	schäftigung im engeren Sinne	7.421	7.301	6.843	120	1,6	1.902	34,5	33,4	32,2
Unterbes	schäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.496	7.383	6.933	113	1,5	1.871	33,3	32,3	30,9
Unterbes	schäftigungsquote	3,0	3,0	2,8	х	Х	х	2,3	2,3	2,1
	sberechtigte									
Arbeitslo	sengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	5.957	5.857	5.501	100	1,7	1.633	37,8	35,5	34,3

¹⁾ Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

[©] Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen,

d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

²⁾ Vorläufige hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und nicht hochgerechnete Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

zurück zum Inhalt

Rhein-Kreis Neuss August 2020

					١	eränderung gegenüber			
Merkmale	Aug 2020	Jul 2020	Jun 2020	Vormo	nat	Vorjahresmonat ¹⁾			
Welkingle	Aug 2020	001 2020	Juli 2020	VOITILE	niat .	Aug 20		Jul 2019	Jun 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	16.179	16.239	16.217	-60	-0,4	1.338	9,0	8,2	7,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	9.024	9.078	8.973	-54	-0,6	1.362	17,8	19,6	18,6
52,6% Männer	4.743	4.809	4.739	-66	-1,4	693	17,1	18,8	17,9
47,4% Frauen	4.281	4.269	4.234	12	0,3	669	18,5	20,6	19,4
6,2% 15 bis unter 25 Jahre	563	591	567	-28	-4,7	120	27,1	38,4	30,0
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	130	133	113	-3	-2,3	22	20,4	40,0	20,2
26,4% 50 Jahre und älter	2.379	2.373	2.358	6	0,3	288	13,8	13,1	11,0
14,0% dar. 55 Jahre und älter	1.264	1.253	1.236	11	0,9	152	13,7	15,5	11,5
47,7% Langzeitarbeitslose	4.305	4.212	4.092	93	2,2	546	14,5	11,6	9,4
6,7% Schwerbehinderte Menschen	602	603	605	-1	-0,2	74	14,0	12,1	9,4
40,3% Ausländer	3.636	3.691	3.631	-55	-1,5	752	26,1	31,3	31,4
Zugang an Arbeitslosen	3.030	3.031	3.031	-00	-1,0	132	20,1	31,3	31,4
Insgesamt	778	861	1.049	-83	-9.6	-549	-41,4	-29,7	-36,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	131	139	234	-8	-5,8	-64	-32,8	-20,1	24,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	289	362	338	-73	-20,2	-175	-37,7	-33,3	-54,4
ŭ	9.201	8.423	7.562		•	-2.226		•	
seit Jahresbeginn	9.201	0.423	7.502	Х	Х	-2.220	-19,5	-16,6	-14,8
Abgang an Arbeitslosen Insgesamt	826	753	673	73	9,7	-462	-35,9	-38,4	-59,9
dar. in Erwerbstätigkeit	165	169	141	-4	-2,4	-402 -58	-26.0	-20,3	-59,9 -41,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	308	246	236	62	-z,4 25,2	-24	-7,2	-35,8	-41,7 -61,6
_							,		•
seit Jahresbeginn	7.766	6.940	6.187	Х	Х	-3.764	-32,6	-32,2	-31,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf	0.7	2.7	0.7		.,		2.0	2.4	2.4
alle zivilen Erwerbspersonen	3,7	3,7	3,7	Х		X	3,2	3,1	3,1
dar. Männer	3,7	3,7	3,7	Х		X	3,2	3,2	3,1
Frauen	3,7	3,7	3,7	Х	Х	Х	3,2	3,1	3,1
15 bis unter 25 Jahre	2,5	2,6	2,5	Х	Х	Х	2,0	1,9	1,9
15 bis unter 20 Jahre	2,1	2,1	1,8	Х	Х	Х	1,8	1,5	1,5
50 bis unter 65 Jahre	2,7	2,7	2,7	Х	Х	Х	2,4	2,4	2,5
55 bis unter 65 Jahre	2,4	2,4	2,4	Х	Х	Х	2,2	2,2	2,2
Ausländer	11,9	12,1	11,9	Х	Х	Х	10,1	9,9	9,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,0	4,1	4,0	Х	Х	Х	3,5	3,4	3,4
Unterbeschäftigung ²⁾	40.004	40.057	40.700	00	0.0	4.000	40.0	40.0	44.5
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.821	10.857	10.782	-36	-0,3	1.230	12,8	12,9	11,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.970	12.035		-65	-0,5	709	6,3	5,7	4,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.970	12.035	12.035	-65	-0,5	709	6,3	5,7	4,0
Unterbeschäftigungsquote Leistungsberechtigte ²⁾	4,8	4,8	4,8	Х	Х	Х	4,6	4,6	4,7
	04.040	04.000	04 505	400	0.0	4.404	0.0	4.0	4.4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	21.819	21.632	21.565	186	0,9	1.401	6,9	4,9	4,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.112	9.107		5	0,1	38	0,4	-0,1	-0,6
Bedarfsgemeinschaften	15.579	15.419	15.385	160	1,0	872	5,9	4,2	3,7

¹⁾ Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

[©] Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen,

d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

²⁾ Von Juni 2020 bis August 2020 vorläufige Werte für SGB II-Daten hochgerechnet und für Unterbeschäftigungsdaten nicht hochgerechnet.





PRESSEMITTEILUNG

Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss 2020

Initiative legt den 13. Bericht zur konjunkturellen Lage des Mittelstands im Rhein-Kreis Neuss vor

Rhein-Kreis Neuss, Sparkasse Neuss und Creditreform Düsseldorf Neuss legen zum 13. Mal ihre jährliche Umfrage zur konjunkturellen Lage des Mittelstands im Rhein-Kreis Neuss vor. Hierzu wurden vom 22. Juni bis 27. Juli 2020 wieder rund 500 Unternehmen in den acht Kommunen des Kreises telefonisch befragt. Das Sonderthema befasst sich in diesem Jahr mit dem Einfluss und den Folgen der Corona-Pandemie auf die Betriebe im Kreisgebiet. Die Umfrage gilt in Folge ihres Befragungs-Umfangs und der Auswahl der 500 Unternehmen nach Standort, Branche und Unternehmensgröße als die derzeit umfassendste und einzige repräsentative Umfrage für die Kommunen im Rhein-Kreis Neuss. Insofern liefert der aktuelle Sonderteil umfangreiche und repräsentative Erkenntnisse darüber, inwieweit die Pandemie wirtschaftliche Auswirkungen gerade auf solche Unternehmen hatte, die unmittelbar von Einschränkungen oder Auftragseinbrüchen betroffen waren.

Mittelstandsbarometer liefert umfangreiche Erkenntnisse über Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss

Die Wirtschaft in Deutschland und vielen Teilen der Welt befindet sich seit Beginn der Pandemie in einer bislang nicht gekannten Ausnahmesituation. Mehr als die Hälfte der rund 20.274 Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss sind wirtschaftlich entweder "stark" (27 Prozent) oder "gering" (24 Prozent) von der Corona-Krise direkt betroffen, dies sind rund 10.300 Unternehmen. Generell gilt dabei: Je stärker die Betroffenheit, desto schlechter ist auch das Geschäftsklima. So befinden sich Unternehmen ohne direkte eigene Betroffenheit mit einem Geschäftsklima-Index von 121 Punkten tatsächlich immer noch im Konjunkturboom. Bei den Betroffenen leidet die Stimmung dagegen stark bis mitunter sehr stark: so erzeugen "Auftragsrückgänge und Auftragsstornierungen" (Geschäftsklima-Index bei starker Betroffenheit: 67 Punkte), "Absatzschwierigkeiten" (72 Punkte) und "behördliche Anordnungen" (86 Punkte) offensichtlich den größten Problemdruck.









Das regionale Geschäftsklima aller befragten Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss liegt im Durchschnitt - über alle Branchen und unabhängig von der Betroffenheit – im Sommer 2020 bei 106 Punkten (2019: 135 Punkte, - 29 Punkte) und damit immer noch im hellgrünen Bereich. Der Index erzielt damit den niedrigsten Wert seit 2008, dem Beginn unserer Erhebungen zum "Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss. Die regionale und bundesdeutsche Wirtschaft befindet sich zum Zeitpunkt der Umfrage im Juni / Juli 2020 im "Corona-Tief". Bei differenzierter Betrachtung wird dabei die tatsächliche Lage von den befragten Unternehmen deutlich negativer beurteilt als die Erwartungen für die nächsten Monate. Die Unternehmen haben offensichtlich Hoffnung und sind optimistisch, dass sich ihre Geschäfte normalisieren und erholen können. "Die Corona-Krise hat auch die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss schwer erwischt - allerdings in mehrfacher Sicht weniger stark, als zu befürchten war", so André Becker, Mitglied der Geschäftsleitung von Creditreform Düsseldorf / Neuss. "Nicht von der Krise betroffene Unternehmen bekunden ihre Lage nach wie vor als sehr gut. Und: Die Auftragslage wird sogar bei den meisten unabhängig vom Grad der Betroffenheit durch die Pandemie immer noch als recht gut bewertet. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass sich Umsatz- und Ertragsklima deutlich eingetrübt haben. Ein zweiter Lockdown darf den Restart der regionalen Wirtschaft nicht verhindern."

Voraussichtliche Dauer, um die negativen Auswirkungen der Corona-Krise im Unternehmen zu überwinden und Folgen der Pandemie für die regionale Wirtschaft

Unternehmen mit negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie lassen sich in zwei Gruppen aufteilen: Die "Optimisten" (65 Prozent) gehen von einer eher schnellen Überwindung der negativen Auswirkungen der Corona-Krise aus (bis zu 6 Monate: 23 Prozent / 6 bis 12 Monate: 42 Prozent). Für die "Pessimisten" (35 Prozent) dauert die Krisenüberwindung länger (12 bis 36 Monate: 30 Prozent / mehr als 36 Monate: 5 Prozent). Die vom Staat bereitgestellten Maßnahmen zur Eindämmung der Auswirkungen der Corona-Pandemie wurden von rund 51 Prozent der Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss beantragt. Rund 91 Prozent der Anträge wurden nach Angaben der Unternehmen bewilligt. Demnach konnten kreisweit rund 9.500 Unternehmen die Maßnahmen nutzen. Dabei wurde nach Angaben der befragten Unternehmen die "NRW-Soforthilfe 2020" zugleich am häufigsten beantragt (77 Prozent) und auch bewilligt (80 Prozent). Rund vier von zehn Unternehmen aus dem Rhein-Kreis Neuss haben zudem zwischen März und Juli bei ihrer Hausbank Unterstützung bei der Antragstellung von KfW-Krediten (39 Prozent) oder bei anderen Hilfsangeboten zur Existenz- und Liquiditätssicherung (41 Prozent) in Anspruch genommen. Die meisten Unternehmen vergaben für die Unterstützung sehr gute und gute Noten (55 Prozent).









Mehr als die Hälfte der Unternehmen (55 Prozent) hat infolge der Corona-Krise bereits betriebliche Änderungen und Umstrukturierungen im eigenen Unternehmen vorgenommen. Die meisten Firmen nutzen bereits verstärkt "mobiles Arbeiten und Home-Office" (64 Prozent) und "flexible(re) Arbeitszeitmodelle" (58 Prozent). Etwa jedes fünfte Unternehmen hat auf Online-Vertrieb (25 Prozent) und / oder unternehmensinterne Produktionsprozesse (20 Prozent) umgestellt.

Der Rhein-Kreis Neuss in der Corona-Pandemie: Alle Branchen betroffen – zurückgehende Investitionsbereitschaft – leicht verschlechterte Zahlungsbereitschaft – Unternehmensinsolvenzen (noch) rückläufig – regionaler Arbeitsmarkt "unter Druck"

Die Analysen zeigen, dass sich große Teile der gesamten Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss durch die Folgewirkungen der Corona-Pandemie in einem Konjunkturtief befinden. Zugleich verbleibt erfreulicherweise das Auftragsklima (berechnet aus der aktuellen Auftragslage und den künftigen Auftragserwartungen) trotz Corona mit 138 Punkten auf weiterhin hohem Niveau. Das regionale Geschäfts- und Konjunkturklima im Sommer 2020 zeigt branchenübergreifend eine Abwärtsbewegung. Das Baugewerbe (126 Punkte, - 14 Punkte) und der Handel (104 Punkte, - 23 Punkte) bleiben vergleichsweise stabil und zeigt sich von der Corona-Krise in der Einordnung wenig betroffen. Der Positivtrend im Handel ist auch bundesweit abgeflacht, da sich die Konsumlust der Verbraucher momentan in Grenzen hält. Das Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe (103 Punkte | - 46 Punkte) und im Dienstleistungssektor (102 Punkte | - 33 Punkte) sinkt dagegen überdurchschnittlich.

Die Investitionsbereitschaft der regionalen Unternehmen verschlechtert sich im Frühsommer 2020 deutlich. Nur noch etwa jedes zweite Unternehmen (49 Prozent | - 16 Punkte) gibt an, in den nächsten 12 Monaten investieren zu wollen. Dies gilt besonders für die Dienstleister (47 Prozent | - 20 Punkte), für den Handel (42 Prozent | - 17 Punkte) und auch für das Baugewerbe (55 Prozent | - 14 Punkte). Im Gleichklang hat sich auch das Zahlungsverhalten der Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss nach Angaben des Creditreform Debitorenregisters Deutschland (DRD) in den ersten sechs Monaten des Jahres leicht verschlechtert (+ 0,3 Tage). "Bei der momentanen Wirtschaftslage handelt es sich nicht um eine normale Rezession. Die Einbrüche sind in weiten Teilen durch die Corona-Pandemie bedingt. Die Erkenntnisse aus dem Mittelstandsbarometer geben wichtige Erkenntnisse darüber, wie Unternehmen schon gehandelt haben und wo es noch Unterstützungsbedarf gibt", erläutert Landrat Hans-Jürgen Petrauschke die aktuellen Ergebnisse. "Um die Ausbreitung des Corona-Virus weiter einzudämmen ist es unbedingt erforderlich, dass sich alle an die Verhaltens- und Hygieneregeln halten. Nur so können wir auch weiter von Lockerungen bei den Beschränkungen profitieren. Wir dürfen jetzt aber









nicht nachlässig werden und die erreichten Erfolge gefährden. Das gibt der Wirtschaft beste Möglichkeiten die Einbrüche aufzuholen. Dankbar bin ich allen, die auch in schweren Zeiten Arbeits- und Ausbildungsplätze erhalten oder neu schaffen".

Rhein-Kreis Neuss: Hoch geschätzter Standort – Weiterempfehlungsquote: zunehmend – Kenntnisquote der Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderung: zunehmend

Die Wertschätzung des Unternehmensstandorts Rhein-Kreis Neuss hat im Frühsommer 2020 nochmals zugenommen. 94 Prozent der regionalen Unternehmen würden den Rhein-Kreis Neuss anderen Unternehmen als "Unternehmensstandort empfehlen" (+ 3 Punkte). "Die trotz Pandemie steigende Wertschätzung für unseren Wirtschaftsstandort ist ein starkes Signal, dass die Rahmenbedingungen im Rhein-Kreis Neuss stimmen", so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Zugleich hat die Bekanntheit der Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss in den letzten 12 Monaten zum vierten Mal in Folge leicht zugenommen (57 Prozent | + 1 Punkt). "Auf die Sparkasse ist auch unter Corona-Bedingungen einmal mehr Verlass: Bis heute haben wir schnell und unbürokratisch über 60 Millionen Euro bereitgestellt, damit die corona-bedingten wirtschaftlichen Schwierigkeiten für die Betriebe im Kreis beherrschbar bleiben und Arbeitsplätze gesichert werden können", so Dr. Volker Gärtner, Vorstandsmitglied der Sparkasse Neuss. Damit leiste die Sparkasse einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität der mittelständischen Wirtschaft vor Ort. Und Carsten Proebster, im Sparkassenvorstand auch für die Bereiche Organisation und Digitalisierung verantwortlich, ergänzt: "Wer anderen in einer solchen Ausnahmesituation zur Seite stehen will, muss zunächst selbst gut vorbereitet sein. Wir haben bewiesen: Wir können Krise!" Als Erfolgsfaktoren nannte er ein professionelles Krisenmanagement, die Vorteile der Digitalisierung und eine auch in Krisenzeiten gewährleistete persönliche Erreichbarkeit für die Kunden und ihre Anliegen.

Einordnung und Perspektiven: Keine "Jahrhundertrezession" im Rhein-Kreis Neuss, aber die Gefahr bleibt virulent

Die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss hat die "Comfort-Zone" verlassen und befindet sich nach sechs Jahren im konjunkturellem Dauerboom im "Corona-Tief". Die optimistische Prognose des Vorjahres hat sich aufgrund der Coronabedingten "Turborezession" nicht erfüllt. Eine "Jahrhundertrezession", wie sie von der DeKaBank für ganz Deutschland festgestellt wurde, ist im Rhein-Kreis Neuss aber ausgeblieben. Die tatsächliche Lage wird von den befragten Unternehmen deutlich negativer beurteilt als die Erwartungen für die nächsten Monate. Auch die Deutsche Bundesbank geht im Monatsbericht vom August









2020 davon aus, dass der "Tiefpunkt der Krise aber wohl bereits durchschritten" ist. Chris Proios, Creditreform Konjunkturforschung Regional, fasst die Lage für den Rhein-Kreis Neuss zusammen: "Wie schon im Gesundheitssektor sind wir bislang auch in der regionalen Wirtschaft vergleichsweise gut durch die Corona-Pandemie gekommen. Unsere Umfrage zeigt aber ganz klar, dass dies nicht für alle Betriebe gilt und welche Auswirkungen die Pandemie bei einem Teil der regionalen Firmen verursacht hat." Vorrangig gilt es derzeit, einen zweiten "Lockdown" zu verhindern, um die konjunkturelle Positiventwicklung nicht wieder frühzeitig abzuwürgen. Diese würde den möglichen "Restart" der regionalen Wirtschaft nicht nur gefährden, sondern auch viele Unternehmen in unserer Region oft unverschuldet in eine Insolvenz treiben. Trotz drastischer Verschlechterung des Konjunkturklimas ist die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss offensichtlich besser aufgestellt ist, als zu befürchten war. Der aktuelle Geschäftsklima-Index im Rhein-Kreis Neuss verbleibt in dieser Krisensituation über der 100-Punkte-Grenze im hellgrünen Bereich.

Neuss, den 08. September 2020 | ca. 11.750 Zeichen









Zum Hintergrund

Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss: Eine Initiative von Rhein-**Kreis Neuss, Sparkasse Neuss und Creditreform Neuss**

Das Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss ist 2008 auf Initiative von Creditreform Neuss, Rhein-Kreis Neuss und Sparkasse Neuss ins Leben gerufen worden. Ziel der regelmäßigen Umfragen ist, den "Puls" der mittelständischen Wirtschaft in unserer Region zu erfühlen. Hierzu wird u.a. erfragt, wie die hiesigen Unternehmen ihre derzeitige Geschäftssituation und die Aussichten für die nächsten Monate beurteilen. Zusätzlich wird jedes Jahr ein Sonderthema abgefragt. Die Umfrageergebnisse werden der Öffentlichkeit auf einer Pressekonferenz sowie auf weiteren Veranstaltungen vorgestellt.

Weitere Informationen zur Initiative finden Sie auch unter: www.konjunkturforschung-regional.de.

Das Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss ist ein Projekt von



Rhein-Kreis Neuss Robert Abts Geschäftsführer WfG Rhein-Kreis Neuss Oberstraße 91 41460 Neuss Telefon: +49 2131-9287500

E-Mail: robert.abts@rhein-kreis-neuss.de www.rhein-kreis-neuss.de

Sparkasse

Sparkasse Neuss

Zweckverbandssparkasse des Rhein-Kreises Roumen, Waterkamp & Coll. KG Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschen- André Becker broich und der Stadt Kaarst Dipl.-Kfm. Stephan Meiser Direktor Unternehmenskommunikation Oberstraße 110 – 124 41460 Neuss Telefon: +49 2131-971080

E-Mail: stephan.meiser@sparkasse-neuss.de a.becker@duesseldorf.creditreform.de www.sparkasse-neuss.de

Creditreform C

Creditreform Düsseldorf / Neuss Mitglied der Geschäftsleitung Heesenstr, 65 40549 Düsseldorf Telefon +49 211-16710

Telefax +49 211-167108 E-Mail:

www.creditreform.de/duesseldorf

Eine Untersuchung der

Konjunkturforschung Regional

www.konjunkturforschung-regional.de

Kaufmännische Leitung Dipl. Kfm. Chris Proios | +49 211-1671133 E-Mail: c.proios@konjunkturforschung-regional.de Wissenschaftliche Leitung Dr. Rainer Bovelet | +49 211-1671180

E-Mail: r.bovelet@konjunkturforschung-regional.de

Alle Rechte vorbehalten.

Ohne ausdrückliche Genehmigung ist es nicht gestattet,

diese Untersuchung/Auswertung oder Teile davon in irgendeiner Weise zu vervielfältigen oder zu verbreiten.

Die journalistische und wissenschaftliche Verbreitung ist hiervon ausgenommen.

Neuss | 08. September 2020.

© Konjunkturforschung Regional 2020.

Verleihungs-Urkunde

Aufgrund des ihrem Güteausschuss vorliegenden Prüfberichts vom

13. Juli 2020

Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e. V. hiermit dem verleiht die

Rhein-Kreis Neuss

das von RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. anerkannte und durch Eintragung beim Deutschen Patent- und Markenamt als Kollektivmarke geschützte

Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung



Neuss, den 26.08.2020

Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e. V.

Der Vorsitzende

Die Geschäftsführerin

Jürgen Großmann

Madita Beeckmann

U. Beedmann









Digitale Bildung für Kinder: Digitalwerkstatt startet in Rhein-Kreis Neuss

HABA Digitalwerkstatt eröffnet mit Unterstützung des Rhein-Kreis Neuss im Rahmen der Digitalisierungsstrategie einen neuen Standort und bietet Kindern zwischen sechs und 12 Jahren sowie Eltern, Lehrkräften und Bildungsinteressierten eine spielerische Lernreise durch die digitale Welt.

Neuss, 10.08.2020

In der Krefelder Straße 55 in Neuss eröffnet am 27. August eine neue Digitalwerkstatt. Nachdem 2016 in Berlin der Startschuss fiel, gibt es den innovativen und kreativen Bildungs- und Erfahrungsraum heute auch in München, Hamburg, Frankfurt am Main, Lippstadt, Hamm, Leipzig und Düsseldorf. Die Initiatoren Bentje Lefers, Geschäftsführerin der HABA Digitalwerkstatt, und der Rhein-Kreis Neuss sind überzeugt, dass digitale Bildung große Chancen eröffnet und der Schlüssel zur aktiven Gestaltung der Zukunft ist. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, digitale Bildung im außerschulischen Bereich im Grundschulalter stärker zu verankern und jungen Menschen den kreativen Umgang mit Technologien näherzubringen.

Die HABA-Digitalwerkstatt Rhein-Kreis Neuss bildet als sogenannter "Innovationskreis Places" eine der Säulen der Digitalisierungsstrategie "Arbeit und Bildung" im Rhein-Kreis Neuss. Die Unterstützung läuft über fünf Jahre mit dem Ziel der eigenverantwortlichen wirtschaftlichen Tragfähigkeit. Wichtiger Bestandteil des Förderprojektes ist es, dass ein Kontingent der Angebote einer großen Zahl an Grundschüler*innen kostenfrei zur Verfügung gestellt wird, um möglichst vielen Kindern den Zugang zu digitaler Bildung zu ermöglichen.

"Um zentrale Kompetenzen für die Berufswelt 4.0 zu fördern, brauchen wir ergänzende außerschulische Angebote wie die Digitalwerkstatt. Der Kreis versteht seine Anschubhilfe beim Aufbau der Einrichtung als weiteren Baustein der Berufsorientierung und zur Stärkung der MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik", erläutert Landrat Hans-Jürgen Petrauschke.

Die Lernangebote der HABA Digitalwerkstatt eröffnen Kindern vielfältige Möglichkeiten in einer Welt, in der informatische Grundkenntnisse, Anwendungs-Know-how und Medienkompetenz über Lebensqualität und Karriere entscheiden können.

Die Digitalwerkstatt hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen Kindern in Deutschland die Teilhabe an der digitalisierten Gesellschaft zu ermöglichen. Es werden Kurse und Workshops für Kinder und Familien, Fortbildungen für Pädagog*innen und Workshops für Schulklassen angeboten. Zu den Themen dieser Angebote gehören: Coding, Making, Robotics, Digital Art, Sound & Music, Minecraft, Digital Literacy und Microcontroller. Für die eigenen vier Wände können Familien die Digitalwerkstatt Box, zwei Apps und Online-Workshops im Digitalwerkstatt Lab ausprobieren.









Die Angebote der Digitalwerkstatt können zu Beginn mit einem günstigen Schnupperangebot kennengelernt werden. Anmeldung und weitere Informationen finden Sie auf der Website der HABA Digitalwerkstatt: https://www.digitalwerkstatt.de/neuss/.

Über die HABA Digitalwerkstatt

Mit der HABA Digitalwerkstatt können Kinder zwischen 6 und 12 Jahren auf eine spielerische Lernreise durch die digitale Welt gehen. Sie bauen Roboter, programmieren Spiele, drehen Animationsfilme oder gestalten ihre eigene Kunst und Musik. Ob in den Kursen, Workshops oder Feriencamps, mit der Digitalwerkstatt Box oder den kreativen Lernapps – seit 2016 ist es die Mission der HABA Digitalwerkstatt, Kinder digital stark zu machen! digitalwerkstatt.de

Ansprechpartner*in:



Digitalwerkstatt

Frau Ronja Baetz Leitung Standort & Community Neuss Krefelder Str. 55 41460 Neuss ronja.baetz@digitalwerkstatt.de (+49) 160 7959974



Herzlich willkommen in der Digitalwerkstatt Rhein-Kreis Neuss



Ein Förderprojekt von

rhein kreis neuss



Mit weiterer Unterstützung durch

Stiftung "Unternehmerschaft Neuss und Umgebung e.V."







Digitale Bildung im Rhein-Kreis Neuss

Projektförderung durch Rhein-Kreis Neuss Zielgruppe: Grundschulen Förderung für fünf Jahre

Ziel der Selbstständigkeit

Teil der Digitalisierungsstrategie

DIGITALWERKSTATT RHEIN-KREIS NEUSS







HABA DIGITALWERKSTATT



Die **Digitalwerkstatt** ist ein kreativer Bildungs- und Erfahrungsraum, in dem Kinder zwischen 6 und 12 Jahren die digitale Welt spielerisch entdecken können und wichtige Kompetenzen im Umgang mit neuen Technologien entwickeln.

STANDORTE

- Berlin
- München
- Hamburg
- Leipzig
- Lippstadt
- Hamm
- Düsseldorf
- Frankfurt
- Neuss
- Stuttgart





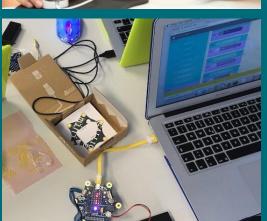
Hier sind wir "offline" zu Hause!



EINDRÜCKE















THEMEN





Coding



Making



Robotics



Digital Art



Sound & Music



Minecraft



Digital Literacy



Microcontroller

FORMATE



Einmalige Workshops

PopUps

Schulkooperationen

Feriencamps

Lehrkräftefortbildungen

Family-Workshops

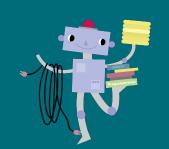
Online-Angebote

Fortlaufende Kurse

Unternehmenskooperationen

Apps

Projektwochen



Tüftel-Box

Aktionstage

Videokurs

PRESSEORDNER







Rhein-Kreis Neuss

50 - Sozialamt



Sitzungsvorlage-Nr. 50/4121/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	30.09.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Sachverhalt:

Der Jobcenter Report ist unter <u>www.jobcenter-rhein-kreis-neuss.de</u> unter der Überschrift "Presse" in der Rubrik "Daten, Zahlen, Fakten" abrufbar. Der direkte Link lautet: http://www.jobcenter-rhein-kreis-neuss.de/site/zahlen_daten_fakten/In.

Die Entwicklung der Kosten der Unterkunft (KdU) im Jahr 2019 sowie von Januar bis August 2020 ist in den beigefügten Übersichten dargestellt. Die Auswertung der Bedarfsgemeinschaften (BG), der flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft (FlüKdU) sowie der Flüchtlings-Bedarfsgemeinschaften (FlüBG) wurde für Mai 2020 ergänzt.

Hinweis zu den Abrechnungszeiträumen:

Dem hier vorgelegten Bericht liegen die Meldedaten an den Bund zugrunde.

Berichtet wird jeweils vom Ersten eines Monats bis zum letzten Tag des Monats. Im Januar allerdings erscheinen fast "doppelte" KdU: Die Mieten für Januar werden zwar Ende Dezember ausbezahlt, allerdings nur, damit sie pünktlich zum Fälligkeitstermin zum 01. Januar auf den Konten der Leistungsberechtigten sind. Gemäß § 46 Abs. 11 Satz 2 SGB II sind diese Mieten aber in der Abrechnung dem Jahr der "Fälligkeit" zuzuordnen und werden daher jeweils dem Januar zugerechnet.

Zur Januarabrechnung gehören aber auch die Mietzahlungen für Februar, die Ende Januar ausbezahlt werden. Der Ausgleich erfolgt dann im Dezember. Ende November werden die Mieten für den Dezember ausbezahlt, so dass im Dezember selbst nur geringe KdU ausgewiesen werden.

Anlagen:

SGB II Entwicklung der KdU und BG 2019 endgültig SGB II Entwicklung der KdU und BG 2020

SGB II Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften 2019

Bezeichnung	Ansatz 2019
1. Kosten der Unterkunft - ohne FlüKdU	69.100.000€
2. sonstige KdU	330.000€
3. einmalige Leistungen	1.200.000€
Aufwendungen gesamt	70.630.000€
Bundesbeteiligung (27,6 %) 1)	- 19.071.600€
Entlastungsmilliarde (3,3 %) 1)	- 2.280.300€
Wohngelderstattung Land	- 8.300.000€
Nettoaufwand	40.978.100€

Hinweise:

1) Die Bundeserstattungen beziehen sich nur auf 1. Kosten der Unterkunft, nicht auf 2. sonstige KdU und 3. einmalige Leistungen.

²⁾ Flüchtlingsbedingte Kosten der Unterkunft (FlüKdU) werden ab 2017 vollständig durch den Bund erstattet. Die BBFestV 2020 mit endgültiger Quote für 2019 und vorläufiger Quote

für 2020 ist am 17.06.2020 in Kraft getreten. Die endgültige Beteiligungsquote NRW für 2019 liegt bei 9,7 % an lfd. KdU (kommunaler Anteil RKN endgültig: 1,82644567026608%)

³⁾ Bedarfsgemeinschaft (BG) mit mindestens einem Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) im Kontext mit Fluchtmigration mit erstmaligem Regelleistungsbezug ab Oktober 2015.

Eine Datenerhebung erfolgt erstmalig ab August 2016.

4) zzgl. Darlehenszahlungen für Wohnungsnotfälle an die Stadt Neuss

⁵⁾ abzgl. erstatteter Darlehensrückzahlungen für Wohnungsnotfälle durch die Stadt Neuss

6) Abrechnungszeiträume siehe Vorlage

		А	ufwendu	ngen				Erstatt	ungen				Bedarfsgemeinschaften											
		Differenz V	'orjahr	von Spalte 1	Differenz '	Vormonat	Bundes-	Entlastungs-	FlüKdU v		Aufwand nach	Anteil Spalte 1	BG	Differen	z Vorjahr	RG ohno				davon Fl	lüchtlinge ³⁾			
Zeitraum	Aufwendungen insgesamt	absolut	in %	FlüKdU ³⁾	absolut	in %	beteiligung 1)	milliarde	Flukao v	oriaung	Spalte 1 abzgl.	abzgl. Spalte 4	gesamt	Dilleren	iz vorjani	Elübe	FlüBG	Anteil	ohne KdU	Anteil an	Differenz	Vormonat	Differenz '	Vorjahr
Zeitraum		absolut	111 /6	Flukuo	absolut	111 /6	27,6%	3,3%	9,7%	27,6%	Spalten 4, 7, 8	vom Ansatz	gesanit	absolut	in %	FlubG	FlubG	an BG	Zahlung	FlüBG	absolut	in %	absolut	in %
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Spalte 8	Spalte 9	Spalte 10	Spalte 11	Spalte 12	Spalte 13	Spalte 14	Spalte 15	Spalte 16	Spalte 17	Spalte 18	Spalte 19	Spalte 20	Spalte 21	Spalte 22	Spalte 23	Spalte 23
Januar ⁴⁾	12.044.359€	-320.847€	-2,7%	773.005€	-5.025€	-0,6%	3.273.894€	391.444€	777.667€	213.350€	7.606.015€	16,0%	15.120	-724	-4,6%	13.581	1.539	10,2%	48	3,1%	- 1	-0,1%	31	2,1%
Februar	6.400.978€	-165.134€	-2,6%	806.973 €	33.968€	4,4%	1.752.198€	209.502€	588.313€	222.725€	3.632.305€	7,9%	15.158	-642	-4,1%	13.589	1.569	10,4%	34	2,2%	30	1,9%	47	3,1%
März	6.387.002€	-345.687€	-5,4%	795.567€	-11.406€	-1,4%	1.725.329€	206.289€	588.650€	219.576€	3.659.816€	7,9%	15.152	-676	-4,3%	13.570	1.582	10,4%	37	2,3%	13	0,8%	26	1,7%
April	6.338.885€	-270.881€	-4,3%	803.862€	8.295€	1,0%	1.723.715€	206.096 €	592.118€	221.866€	3.605.211€	7,8%	15.082	-673	-4,3%	13.492	1.590	10,5%	37	2,3%	8	0,5%	48	3,1%
Mai 5)	6.310.984€	-273.459€	-4,3%	819.459€	15.597€	1,9%	1.738.410€	207.853€	591.546€	226.171€	3.545.262€	7,8%	15.016	-627	-4,0%	13.421	1.595	10,6%	27	1,7%	5	0,3%	40	2,6%
Juni	6.182.698€	-189.583€	-3,1%	813.069€	-6.390€	-0,8%	1.679.079€	200.759€	578.438€	224.407€	3.489.790€	7,6%	14.841	-734	-4,7%	13.259	1.582	10,7%	23	1,5%	- 13	-0,8%	24	1,5%
Juli	6.270.495€	-200.711€	-3,2%	808.836€	-4.233€	-0,5%	1.699.576€	203.210€	591.057€	223.239€	3.558.872€	7,7%	14.802	-736	-4,7%	13.230	1.572	10,6%	27	1,7%	- 10	-0,6%	-22	-1,4%
August	6.171.061€	-256.665€	-4,2%	803.363€	-5.473€	-0,7%	1.666.859€	199.298€	577.957€	221.728€	3.501.541€	7,6%	14.707	-778	-5,0%	13.165	1.542	10,5%	31	2,0%	- 30	-1,9%	-50	-3,1%
September	6.080.300€	-186.721€	-3,1%	815.744€	12.381€	1,5%	1.653.563€	197.709€	571.366€	225.145€	3.413.283€	7,5%	14.630	-670	-4,4%	13.079	1.551	10,6%	27	1,7%	9	0,6%	-33	-2,1%
Oktober	6.140.776€	-460.601€	-7,5%	815.492€	-252€	0,0%	1.664.016€	198.958€	575.270€	225.076€	3.462.309€	7,5%	14.571	-661	-4,3%	13.024	1.547	10,6%	34	2,2%	- 4	-0,3%	-13	-0,8%
November	6.318.336€	-80.650€	-1,3%	820.040€	4.547€	0,6%	1.711.622€	204.651€	569.702€	226.331€	3.582.023€	7,8%	14.500	-668	-4,4%	12.940	1.560	10,8%	32	2,1%	13	0,8%	8	0,5%
Dezember ⁶⁾	644.357€	-185.203€	-28,7%	810.874€	-9.165€	-1,1%	153.292€	18.328€	399.501€	223.801€	-338.138€	-0,2%	14.412	-630	-4,2%	12.879	1.533	10,6%	31	2,0%	- 27	-1,7%	-7	-0,5%
Summe	75.290.230€	-2.936.143€	-5,9%	9.686.285€	2.737 €	0,4%	20.441.554€	2.444.099€	7.001.585€	2.673.415€	42.718.291€	92,9%	14.833	-685	-4,4%	13.269	1.564	10,5%	32	2,1%	-1	0,0%	8	0,6%
·	Jahresmittelwerte (·	·	Jahresmittelwerte															

- 9.125.895€
33.592.396€

Quellen:

BG: www.statistik.arbeitsagentur.de > "Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)" (Berichtsmonat: Dezember 2019, Datenstand: April 2020)

Aufwand KdU: Meldung durch die Bundesagentur für Arbeit über den Web-Server (Finasload)

FlükdU/FlüBG: Statistische Auswertungen "ELB im Kontext von Fluchtmigration sowie deren BG und Zahlungsansprüche für laufende KdU" der Bundesagentur für Arbeil

SGB II Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften 2020

Bezeichnung	Ansatz 2020
1. Kosten der Unterkunft - ohne FlüKdU	71.100.000€
2. sonstige KdU	340.000€
3. einmalige Leistungen	1.220.000€
Aufwendungen gesamt	72.660.000€
Bundesbeteiligung (27,6 %) 1)	- 19.623.600€
Entlastungsmilliarde (2,7 %) 1)	- 2.346.300€
Wohngelderstattung Land	- 8.300.000€
Nettoaufwand	42.390.100€

Hinweis

¹⁾ Die Bundeserstattungen beziehen sich nur auf 1. Kosten der Unterkunft, nicht auf 2. sonstige KdU und 3. einmalige Leistungen.

²⁾ Flüchtlingsbedingte Kosten der Unterkunft (FlüKdU) werden ab 2017 vollständig durch den Bund erstattet. Die BBFestV 2020 mit endgültiger Quote für 2019 und vorläufiger Quote für 2020 ist am 17.06.2020 in Kraft getreten. Die Beteiligungsquote NRW für 2020 liegt bei 9,7 % an lfd. KdU (kommunaler Anteil RKN vorläufig: 1,826445670266100%

Bedarfsgemeinschaft (BG) mit mindestens einem Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) im Kontext mit Fluchtmigration mit erstmaligem Regelleistungsbezug ab Oktober 2015. Eine Datenerhebung erfolgt erstmalig ab August 2016.

4) Abrechnungszeiträume siehe Vorlage

		Aı	ufwendui	ngen				Erstattu	ıngen								Bedarfs	sgemeinsch	aften					
	Aufwendungen	Differenz V	orjahr	von Spalte 1	Differenz \	/ormonat	Bundes-	Entlastungs-	FlüKdU vo		Aufwand nach	Anteil Spalte 1	BG	Differen	z Vorjahr	BG ohne				davon F	lüchtlinge 3)			
Zeitraum	insgesamt	absolut	in %	FlüKdU 3)	absolut	in %	beteiligung 1)	milliarde	Flukdo vo	riaulig	Spalte 1 abzgl.	abzgl. Spalte 4	gesamt	Dilleren	z vorjani	FlüBG	FlüBG	Anteil	ohne KdU	Anteil an	Differenz	Vormonat	Differen	ız Vorjahr
	J		111 /6				27,6%	2,7%	9,7%	27,6%	Spalten 4, 7, 8	vom Ansatz		absolut	in %			an BG	Zahlung	FlüBG	absolut	in %	absolut	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Spalte 8	Spalte 9	Spalte 10	Spalte 11	Spalte 12	Spalte 13	Spalte 14	Spalte 15	Spalte 16	Spalte 17	Spalte 18	Spalte 19	Spalte 20	Spalte 21	Spalte 22	Spalte 23	Spalte 23
Januar ⁴⁾	11.616.692€	-427.666€	-3,7%	817.623€	6.748€	0,8%	3.173.220€	310.424€	714.412€	225.664€	7.315.426€	14,9%	14.533	-587	-3,9%	13.002	1.531	10,5%	32	2,1%	- 2	-0,1%	-8	-0,5%
Februar	6.076.973€	-324.005€	-5,3%	821.525€	3.902€	0,5%	1.659.936€	162.385€	568.082€	226.741€	3.433.127€	7,2%	14.549	-609	-4,0%	13.008	1.541	10,6%	23	1,5%	10	0,7%	19	1,2%
März	6.561.120€	174.119€	2,7%	830.062 €	8.537€	1,0%	1.771.741€	173.323€	590.940€	229.097€	3.785.995€	7,9%	14.708	-444	-2,9%	13.167	1.541	10,5%	27	1,8%	-	0,0%	-15	-0,9%
April	6.865.442€	526.557€	7,7%	837.089€	7.027€	0,8%	1.857.842€	181.745€	602.498€	231.037€	3.988.764€	8,3%	15.137	55	0,4%	13.593	1.544	10,2%	24	1,6%	3	0,2%	2	0,1%
Mai	6.629.058€	318.073€	4,8%	838.688€	1.599€	0,2%	1.805.353€	176.611€	604.663€	231.478€	3.808.407€	8,0%	15.312	296	2,0%	13.777	1.535	10,0%	20	1,3%	- 9	-0,6%	-20	-1,3%
Juni	6.622.992€	440.294 €	6,6%				1.811.497€	177.212€	612.761€		4.634.283 €	9,1%												
Juli	6.656.531€	386.036€	5,8%				1.819.500€	177.995€	608.387€		4.659.036€	9,2%												
August	6.273.366€	102.305€	1,6%				1.715.437€	167.815€	593.103€		4.390.114€	8,6%												
September																								
Oktober																								
November																								
Dezember 4)						,								,		•								
Summe	57.302.173€	1.195.712€	1,7%	4.144.987€	5.563€	0,7%	15.614.527€	1.527.508€	4.894.846€	1.144.016€	36.015.152€	73,2%	14.848	-258	0	13.309	1.538	0	25	0	0	0	-4	0
Jahresmittelwerte														Jahr	esmittelwe	rte								

Quellen:

BG: www.statistik.arbeitsagentur.de > "Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)" (Berichtsmonat: April 2020, Datenstand: August 2020)

Aufwand KdU: Meldung durch die Bundesagentur für Arbeit über den Web-Server (Finasload

FlükdU/FlüBG: Statistische Auswertungen "ELB im Kontext von Fluchtmigration sowie deren BG und Zahlungsansprüche für laufende KdU" der Bundesagentur für Arbei

Rhein-Kreis Neuss

013 - Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Service Center



Sitzungsvorlage-Nr. 013/4136/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	30.09.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

COVID-19: Aktuelle Situation im Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:

1) Aktuelle Situation im Rhein-Kreis Neuss (Stand: 15. September, 15 Uhr)

Im Rhein-Kreis Neuss ist bei 42 aktuell erkrankten Personen eine Infektion mit dem Coronavirus nachgewiesen. Kreisweit 1.158 Personen sind wieder von der Infektion genesen. Von den aktuell mit dem Virus infizierten Personen wohnen 19 in Neuss, 8 in Grevenbroich, 5 in Dormagen, 4 in Korschenbroich, 3 in Meerbusch, sowie je 1 in Jüchen, Kaarst und Rommerskirchen. Unverändert 24 Menschen sind an den Folgen der Erkrankung verstorben. Insgesamt wurden im Rhein-Kreis Neuss 1.224 Infektionen mit dem Coronavirus bestätigt.

In den Corona-Testzentren Neuss und Grevenbroich sowie durch die mobilen Testteams wurden seit dem 11. März insgesamt 15.523 Testungen durchgeführt, von denen bislang 655 positiv waren. In der Woche vom 7. – 13. September wurden 957 Tests durchgeführt, in der Vorwoche waren es 969. Die Zahlen umfassen nicht die Testungen in Arztpraxen und Krankenhäusern im Kreisgebiet sowie von Reiserückkehrern an Flughäfen oder Grenzstationen.

Aktuell sind im Rhein-Kreis Neuss noch 353 Personen als begründete Verdachtsfälle auf Empfehlung des Kreis-Gesundheitsamtes durch die jeweilige Stadt in Quarantäne gesetzt. 6 676 Personen konnten bereits wieder aus der Quarantäne entlassen werden, da sie nach Ablauf der 14-tägigen Inkubationszeit keine Krankheitssymptome zeigten.

Umfassende und anonymisierte Daten zur Entwicklung der Corona-Pandemie im Rhein-Kreis Neuss finden sich auch im Open-Data-Portal des Kreises unter http://opendata.rheinkreisneuss.de einzusehen.

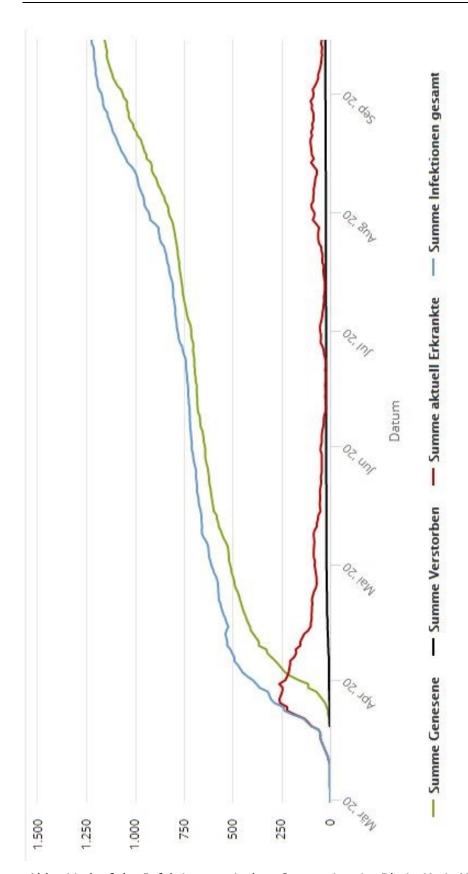


Abb.: Verlauf der Infektionen mit dem Coronavirus im Rhein-Kreis Neuss

Der Wert der Neuinfektionen je 100 000 Einwohner in den letzten sieben Tagen liegt bei 4,4. Sollte dieser 50 erreichen, müssten verschärfte Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus getroffen werden.

7-Tages-Inzidenz der SARS-CoV-2 Fälle in den Kreisen und kreisfreien Städten: Neue Meldungen vom 08.09. bis 14.09. pro 100.000 Einwohner*

- Datenbasis Meldedaten gem. IfSG, Datenstand 15.09.2020, 00:00 Uhr -

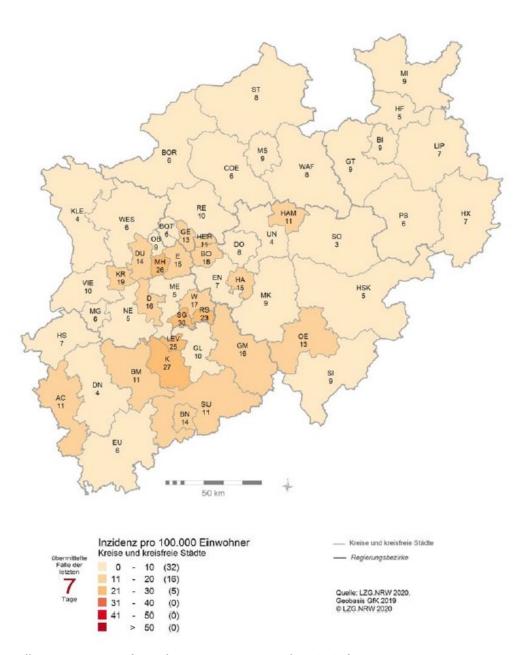
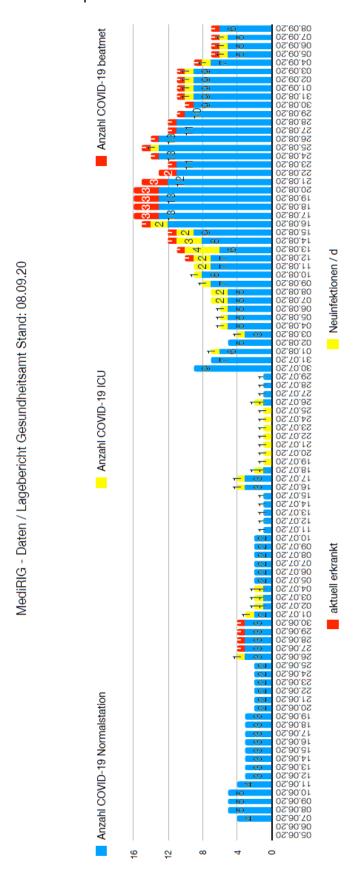


Abb.: Quelle: MAGS NRW (Bericht vom 15. September 2020)

In den Krankenhäusern im Kreisgebiet sind momentan nur wenige an COVID-19 erkrankte Patienten in Behandlung, hiervon nur vereinzelt auf der Intensivstation. Die Krankenhausund Intensivkapazitäten sind derzeit ausreichend.



SORMAS

Am Wochenende 29./30. August wurde im Gesundheitsamt mit SORMAS-ÖGD eine webbasierte Anwendung zum Kontaktpersonenmanagement im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie eingeführt (https://www.sormas-oegd.de).

SORMAS-ÖGD ersetzt das bislang eingesetzte und durch die Stabsstelle Digitalisierung der Kreisverwaltung entwickelte Corona-Fallmanagement. Durch den Einsatz von SORMAS-ÖGD ergeben sich Effizienzgewinne durch schnellere Fallbearbeitung und einheitliche, digitale Datenpflege.

Entwickelt wurde SORMAS/SORMAS-ÖGD durch das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung. Die Nutzung ist für Gesundheitsämter bis auf weiteres kostenfrei. Zurzeit wird SORMAS-ÖGD von 47 Gesundheitsämtern in zehn Bundesländern genutzt.

SORMAS-ÖGD wird auch im Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst der Bundesregierung als einheitliche Softwarelösung für alle Stellen empfohlen.

Situation im Straßenverkehrsamt

Vor der Corona-Pandemie konnten Kunden des Straßenverkehrsamtes sowohl mit einem vorher online gebuchten Termin als auch ohne Termin die Dienststellen aufsuchen. Des Weiteren hatten Händler und Zulassungsdienste die Möglichkeit Vorgänge abzugeben und in der Regel am nächsten Tag wieder abzuholen. Fahrschulen hatten die Möglichkeit, ihre Anträge kompakt abzugeben.

Mit dem Ausbruch der Pandemie wurde zur Gewährleistung des Infektionsschutzes und zur Vermeidung von Wartesituationen auf eine reine Terminvergabe umgestellt. Händler und Zulassungsdienste konnten weiterhin unbegrenzt täglich Zulassungen abgeben. Der Service der tagesaktuellen Zulassung wurde bis auf wenige Ausnahmen aufrecht gehalten, obwohl die Abgabemenge enorm gestiegen ist. Zusätzlich wurde mit dem Verkehrsministerium NRW vereinbart, dass auch für Fahrzeuge, die vor 2015 zugelassen waren und somit eine Abmeldung per i-Kfz nicht möglich ist, eine Abmeldung per Mailantrag und Postrücksendung möglich ist. Fahrerlaubnisanträge konnten auch per Post zugeschickt werden.

Im Privatkundenbereich wurde eine anonymisierte Kundenzufriedenheitsbefragung durchgeführt.

Danach erhielten folgender Anteil an Kunden ihren Wunschtermin oder einen Termin innerhalb einer Woche:

 Juni
 76,6 %

 Juli
 78,6 %

 August
 84,0 %

September 87,3 % (Stand Mitte des Monats)

Aktuell sind Termine innerhalb einer Woche dienststellenübergreifend online buchbar.

Fahrerlaubnisanträge werden weiterhin per Post entgegengenommen und gegen Gebührenbescheid bearbeitet.

Anzahl der gebuchten Privatkunden-Termine im Straßenverkehrsamt:

Juni 2020: 6.508 Juli 2020: 7.875

August 2020: 6.955 (Ferienzeit)

September 2020: 4.317 (bis zum 09.09.2020 gebuchte Termine)

Zu Wartezeiten auf Termine hat dabei immer wieder geführt, dass Kunden mehrere Termine gebucht haben und häufig gebuchte Termine nicht wahrgenommen wurden.

Händler und Zulassungsdienste

Nach einer Mitteilung des Bundesministeriums für Verkehr vom 05.08.2020 beklagen Fahrzeughersteller und –händler erhebliche Kapazitätsprobleme in den örtlichen Zulassungsbehörden. Zum Teil würden Wartezeiten von sechs Wochen um mehr genannt. Beim Rhein-Kreis Neuss werden in diesem Bereich die Zulassungen in der Regel weiterhin tagesaktuell mit Herausgabe der Unterlagen am Folgearbeitstag verarbeitet.

Zulassungsvorgänge insgesamt im Straßenverkehrsamt im Vorjahresvergleich:

Monat	2019	2020
Juni	31.191	33.535
Juli	36.882	37.088
August	32.023	31.905

Rhein-Kreis Neuss

010 - Büro des Landrates/Kreistages



Sitzungsvorlage-Nr. 010/4029/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	30.09.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Sitzungstermine Kreisausschuss und Kreistag 2021

Sachverhalt:

Mitteilung über die geplanten Sitzungstermine des Kreisausschusses und Kreistages 2021:

Kreisausschuss

27.01.2021

24.02.2021

17.03.2021

21.04.2021

19.05.2021

23.06.2021

25.08.2021

22.09.2021

03.11.2021

08.12.2021

Kreistag

24.03.2021

30.06.2021

29.09.2021

15.12.2021